Pitesti, Rumänien Rundbrief 35, Sommer-Herbst 2015

Das kleine Licht

WIR SCHAFFEN HOFFNUNG
FÜR RUMÄNIENS
VERLASSENE STRAßENHUNDE

Ich bin Leben, das leben will,
inmitten von Leben, das leben will.

Albert Schweizer

Übersicht unserer Inhalte

Post an unsere Spender

Notsituation mitten im Winter:
Die Zentralheizung ist irreparabel kaputt.

Anatevka – ein Krankenhaus für Tiere!
Eindrücke aus unserer neuen hochwertigen Krankenstation mit Röntgenraum und Sonographiegerät.

Die Kastrationen der 'Besitzerhunde' durch das Arbeiten mit dem Kastrationsmobil, Verteilung von Flyern über die kostenlose Kastration.

Der tägliche Horror auf Rumäniens Straßen nimmt kein Ende!

Schulprojekt: die Schüler-für-Tiere-Gruppe in Babana bemalt Hundehütten für den neuen Paddock 33 und hospitiert bei einer Kastration

Rettungsaktion des 6-jährigen Hundes Luca aus dem tiefen Kanalbach.

Auf der Suche nach einer Heimat!

Politik und Zahlen

Politische Situation: Klaus Iohannis, neuer deutschstämmiger Staatspräsident als Hoffnungsträger für Rumänien und die rumänischen Straßenhunde

Bürgermeister Tudor Pendiuc verhaftet wegen Korruption / Schließung der Tötungsstation für 4 Monate

Tätigkeitsbericht in Zahlen über unsere Arbeit in den letzten Jahren

Happy End

Antonia und die Tante
MINZ und LUGOSCH!
Narben auf den zarten Seelen...
Unser Tröti-Schatz

Besondere Informationen

Bedarfslisten
Überweisungsformulare
Sachspenden & Sammelstellen
Verteilerhilfe / Anzeigenbeispiel
Bücher und mehr
Bitte um Futterpatenschaften

Besinnliches

In deiner Hand!
Bild vom Frieden
Lebendige Liebe
Die Kirchenglocken

Schlusswort

UNSER KASTRATIONSMOBIL!

Wie wichtig die Kastration von Straßenhunden in Rumänien ist, spiegelt unsere Arbeit der letzten 14 Jahre wider. Durch unseren Einsatz vor Ort in Pitesti und Umgebung konnten nachweislich 55.000 Hunde kastriert werden.

Ein großes Problem sind die unkastrierten freilaufenden Besitzerhunde. In Rumänien leben Hunde nur selten im Haus. Sie werden als Wach- und Hofhunde gehalten und führen oftmals ein Leben vergleichbar mit dem der Straßenhunde. Sie sind weitestgehend sich selbst überlassen. D.h., gerade die nicht kastrierten Hunde aus der dörflicheren und ländlicheren Gegend, die ein Zuhause haben, sorgen durch ihre verantwortungslosen und gleichgültigen Besitzer immer wieder für weitere Nachkommen.

Der Gesetzgeber verpflichtet alle Hundebesitzer ab dem 01.01.2015 (ausgenommen sind reinrassige Hunde), ihre Hunde kastrieren, chippen, gegen Tollwut impfen und im landeseigenen System RECS registrieren zu lassen. Leider hat das Gesetz aber auch zu einer extrem hohen Rate an ausgesetzten Hunden geführt. Es gibt zum einen nicht genügend ausgebildete Tierärzte, zum anderen keine einheitliche Gebührenordnung für die Kosten, die man -davon abgesehen-, auch oft nicht bereit ist, zu entrichten oder einfach nicht zahlen kann. Im Wald vor unserer Smeura wurden bis zu 25 Hunde pro Nacht ausgesetzt! Neben der täglich kostenlos angebotenen Kastrationen in unserer Smeura für Besitzerhunde als auch für Straßenhunde, die durch unser Notfallteam aufgenommen werden und neben der vielen Übernahmen aus der Tötungsstation - allein seit dem Inkrafttreten des völlig effektlosen Tötungsgesetzes vom September 2013 haben wir über 2000 Hunde von dort zu uns in die Smeura geholt - , können wir nun auch mit unserem Kastrationsmobil von Dorf zu Dorf fahren, um die Haus- und Hofhunde zu kastrieren.

Unser dreiköpfiges Team, bestehend aus einem Fahrer, einem Tierarzthelfer und einem unserer Tierärzte, fährt an vorher angekündigten Tagen durch die Dörfer und kastriert direkt vor Ort Hunde und Katzen. Idealerweise kündigen die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden die Kastrationsaktionen und auch die Termine dafür in der Tageszeitung an oder machen durch Aushänge am Rathaus darauf aufmerksam.
Die Kastrationen finden an Plätzen statt, an denen wir Zugang zu Wasser und Strom haben. Die Hunde bleiben in unserer Obhut, bis sie aus ihrer Narkose erwacht sind. Die Kastration dauert in der Regel zwischen 20 und 25 Minuten und nach cirka 1 Stunde ist der Hund wieder einigermaßen wach und kann mit nach Hause genommen werden.

Unsere Tierärzte arbeiten in diesem Fall ausschließlich mit selbstauflösenden Fäden und verabreichen Antibiose.
Wichtig ist auch, dass das Wetter gut ist, bzw. es nicht zu kalt ist, denn die meisten Hunde in Rumänien werden nicht innerhalb des Hauses, sondern in einer Hundehütte, einem Stall oder maximal einem Vorraum gehalten. Die Besitzer erhalten eine Kastrationsbescheinigung und einen nationalen Impfpass, in dem die Impfung als auch die Mikrochip-Implantation dokumentiert ist.

Die Aufklärungs- bzw. vielmehr die Überzeugungsarbeit, die wir immer wieder im Vorfeld leisten müssen, ist enorm, da noch immer die Meinung weit verbreitet ist, ein kastrierter Hund sei kein richtiger Hund mehr!

Im April dieses Jahres fuhr ein älterer Mann mit seinem Auto in den Hof der Smeura, um seine Hündin kastrieren zu lassen. Als er sie aus dem Kofferraum holte, sah unser Tierärzteteam, dass er auch noch einen Rüden dabei hatte, den sie ebenfalls zu kastrieren dachten. Doch hier zeigte sich der Besitzer sehr entschlossen und äußerte: ein kastrierter Rüde sei kein richtiger Hund! Auf die Erklärung hin, dass sein Hund andere nicht kastrierte Hündinnen decken könne, zeigte er sich nach langem Hin und Her auch mit der Kastration des Rüden einverstanden. Bevor er nach dem Eingriff und der Aufwachphase seiner beiden Hunde wieder mit ihnen nach Hause fahren wollte, stellte er die Frage, ob er denn nun einen unkastrierten Welpen noch zusätzlich mitnehmen könne! Wir verneinten dies selbstverständlich und es kam zu einer kurzen Auseinandersetzung. Der Herr kam weitere Male mit Hündinnen aus der Nachbarschaft in unsere Smeura zur kostenlosen Kastration, jedoch mit keinem Rüden mehr!

Besonders erfreulich ist, dass tierliebe Bürger, die sehr unter der schrecklichen Situation der verfolgten Straßenhunde leiden, aus eigener Initiative zur Tat schreiten – so z.B. hat eine Dame am Stadtrand von Pitesti innerhalb ihrer Straße einen Kastrationstag organisiert und rief die gesamte Nachbarschaft dazu auf, an der kostenlosen Kastration teilzunehmen. Bei der Terminabsprache mit uns konnte sie 14 Hunde zur Kastration anmelden. Als unser Team gegen Abend mit dem Kastrationsmobil die Örtlichkeit wieder verließ, waren dank des Einsatzes der Dame 23 Hunde und sogar 2 Katzen kastriert.

Die Besitzer konnten durch das Fenster bei dem Eingriff zusehen und wurden angehalten, in den nächsten 24 Stunden auf ihre Hunde zu achten und uns bei eventuell auftretenden Komplikationen sofort zu verständigen.

Leider müssen wir aber auch erleben, dass unsere Tierschutzarbeit boykottiert wird : In Stefanesti, einem kleineren Ort cirka 50 Kilometer entfernt von Pitesti, wurde von uns in Absprache mit dem Bürgermeister eine Kastrationsaktion angekündigt. Tage vorher wurde durch Aushänge und Flyer auf die kostenlose Kastration hingewiesen. Leider wurde die Aktion durch einen missgünstigen, den Hunden gegenüber negativ eingestellten Mitarbeiter des Rathauses fast gänzlich zunichte gemacht.

Den Hundebesitzern, die sich am vereinbarten Treffpunkt versammelten, vermittelte er durch sein autoritäres Auftreten, dass die städtischen Hundefänger dann bald keine Hunde mehr einfangen könnten und somit die Stadtkasse auf diese lukrative Einnahmequelle – wie z.B. Fang- und Beherbergungspauschalen - verzichten müsse.
Niederschmetternd für uns und fatal für viele künftige Hundeleben, dass sich etliche Hundebesitzer davon beeinflussen ließen und wir nur eine geringe Anzahl von Hunden kastrieren konnten.10 Tage später fuhr unser Team erneut durch die Straßen des Ortes, fing die freilebenden Hunde ein, um den städtischen Hundefängern zuvorzukommen, führte Aufklärungsgespräche und verteilte unsere Flyer über die kostenlose Kastration in der Smeura als auch in unserem Kastrationsmobil.

Wir hoffen, dass wir weiterhin gemeinsam mit den Bürgern und den Behörden noch viele andere von der Notwendigkeit der flächendeckenden Kastration überzeugen können, um dem noch ungeborenen Leben ein trauriges Dasein unter Hunger, Angst und Krankheit zu ersparen.

Tausend Dank an den Förderverein Tierhilfe Hunde-Freiheit e.V., der den Kauf des Fahrzeuges durch seinen Spendenaufruf ermöglicht hat.

Unseren allerherzlichsten Dank an alle Spender, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben.

... und Ihre Hilfe kam!

Seit 1978 wird die ehemalige Fuchsfarm SMEURA, die seit 2001 ein Zufluchtsort für viele tausende Straßenhunde ist, mit einer Gas-Holz-Zentralheizung beheizt. In den letzten beiden Jahren fiel die Heizung immer öfter aus und wir mussten sie, oft auch aus Kostengründen nur provisorisch, reparieren lassen. Die Heizung versorgt alle Räume, darunter die Krankenstation, die Tierklinik, den Operationssaal, das Katzenhaus und die Büros sowie den Aufenthaltsraum für unsere Mitarbeiter. Wir wollten aufgrund der zusätzlichen enormen finanziellen Belastung gar nicht daran denken müssen, dass eines Tages die Heizanlage komplett ausfallen könnte.

Leider kam dieser Tag schneller als erwartet: am 31. Januar 2015 fiel die Heizung komplett aus, alle 56 Räume der Smeura waren eiskalt und an warmes Wasser war nicht zu denken!

Ein katastrophaler Zustand mitten in der Winterzeit! In der Krankenstation, in der Tierklinik und im Katzenhaus wurden erst einmal zur Überbrückung Elektroradiatoren eingesetzt. Jedoch konnte dies nicht zum Dauerzustand werden, denn die Temperaturen lagen deutlich unter Minus 10 Grad Celsius und erschwerten ohne Heizung und warmes Wasser die Versorgung unserer kranken und der zum Teil ohnehin angeschlagenen Tiere sowie den ganzen Tagesablauf. Wir suchten händeringend nach einem schnellen Ausweg, führten Telefongespräche und zogen Fachleute hinzu, bis wir glücklicherweise eine schwäbische Firma in Bad Tölz gefunden hatten, die in Bukarest eine Niederlassung betreibt. Ein Techniker kam sogleich in die Smeura, um den Zustand der Anlage zu überprüfen. Es stellte sich heraus, dass die Gas-Zentralheizung tatsächlich irreparabel defekt war und aufgrund der maroden Gasleitungen auch nicht ganz ungefährlich.

Immer wieder passieren in Rumänien Unfälle durch Gasleitungen, schon oftmals lasen wir in der Vergangenheit von dadurch verursachten Bränden. Vor Jahren brannte das Wohnhaus eines Mitarbeiters aufgrund einer veralteten Gasheizung, wie sie zu Zeiten Ceausescus nahezu überall verbaut wurde, vollständig ab. Gott sei Dank überstand unser damaliger Mitarbeiter als auch dessen Familie diesen Unfall körperlich unbeschadet!

Am 03.02.2015 legte uns Florinel Munteanu, der technische Leiter der Installationsfirma in Bukarest Angebote über verschiedene Möglichkeiten vor. Wir entschieden uns nach gründlicher Überlegung für eine Öl-Holz-Zentralheizung mit zusätzlichen Effizienzheizkörpern und können wahlweise mit Holz (teuerste Variante), mit Öl (preislich an zweiter Stelle) und mit Strom (in Rumänien die günstigste Variante) heizen. Eine besonders umweltfreundliche und sehr effektive Lösung, die häufig in Krankenhäusern und Schulen installiert wird. Diese Heizanlage ist in der Anschaffung zwar schrecklich teuer, jedoch, langfristig gesehen, die idealste Lösung, schließt sie doch auch das Brandrisiko einer in

Rumänien sonst üblichen Gasheizung aus. Als uns dann der Kostenvoranschlag unterbreitet wurde, waren wir ganz verzagt: selbst unter Mithilfe unserer eigenen Handwerkertruppe und trotz verhandeltem Nachlass mussten wir einen Betrag von 33.454,00 Euro aufbringen!

Verzweifelt und in großer Sorge, wie wir diese zusätzliche finanzielle Belastung stemmen sollten, baten wir Sie um Hilfe!

.....und Ihre Hilfe kam!

Unfassbar für uns, wie innerhalb kürzester Zeit dieser gewaltige Betrag zusammen gekommen ist! Liebe Freunde, wir sind immer noch sprachlos über so viel Solidarität und Hilfsbereitschaft, die wir und unsere Tiere durch Sie erfahren durften.

WIR BEDANKEN UNS AUS TIEFSTEM HERZEN BEI JEDEM EINZELNEN VON IHNEN.

Florinel Munteanu hatte binnen kürzester Zeit gemeinsam mit unserem Handwerkermeister Vasile Martin alle Gebäude und Räume unserer Smeura ausgemessen und erklärte Vasile und der Handwerkertruppe, wie sie die Wände für die Neuinstallation vorbereiten sollten. Die Heizanlage war glücklicherweise zügig aufgestellt, die Anschlüsse, Leitungen und die Vernetzung der Gebäude und Räume dauerten deutlich länger und alles war mit viel Aufwand verbunden. Es gab Tage, an denen die Tierärzte einen Notfall versorgen mussten und gleichzeitig die Handwerker in denselben Räumen Leitungen verlegten und Anschlüsse setzten. An Ostern dieses Jahres wurden dann endlich die letzten noch fehlenden Heizkörper für die Büro-und Aufenthaltsräume geliefert und Florinel Munteanu brachte sie gemeinsam mit unserem Vasile an.

Überglücklich und voller Freude darüber, nun endlich- auch zukunftsorientiert-, eine nachhaltige und sichere Heizanlage für eine lange Zeit realisiert zu haben, danken wir Ihnen, liebe Spender und Spenderinnen, von ganzem Herzen.

TAUSEND DANK FÜR ALL DIE IMMER DRINGEND BENÖTIGTEN FUTTER- UND SACHSPENDEN!!!

Die Einbeziehung der jungen Generation in Tierschutz und präventive Aufklärungsarbeit in Schulen sind die wichtigsten Instrumente für nachhaltige Veränderung vor Ort!

Je früher unsere Jugend von sich aus jede Rohheit gegen Tiere als verwerflich anzusehen lernt, je mehr sie darauf achtet, dass aus Spiel und Umgang mit Tieren nicht Quälerei wird, desto klarer wird auch später ihr Unterscheidungsvermögen werden, was in der Welt der Großen Recht und Unrecht ist.

(Theodor Heuss)

Von der Theorie in die (Tierarzt-) Praxis

Unser Schulprojekt besteht mittlerweile aus vier festen Partnerschulen, in denen wir regelmäßig altersgerechten Tierschutzunterricht abhalten. Gemeinsam mit dem Verein Schüler für Tiere e.V. und unseren Tierschutzlehrerinnen Sabine Luppert und Ann-Catrin Schmidt wurde ein Lehr- und Lernplan für präventive Aufklärungsarbeit zur Thematik der rumänischen Straßenhunde erstellt sowie einige Unterrichtseinheiten zum Thema Tierschutz im Allgemeinen. Dabei wurde immer sehr darauf geachtet, dass die Einheiten verständlich für alle Altersklassen unter Einbeziehung der jeweiligen Partnerschule und deren Lehrern erfolgten. In den letzten beiden Jahren konnten wir dadurch einige Schulen und sehr viele Schüler erreichen, die den so dringend erforderlichen Mentalitätswechsel den Tieren gegenüber vorantreiben und mitverändern können.

Das Thema der Straßenhunde, ihre unkontrollierte Vermehrung, das zielorientierte Entgegenwirken durch Kastration und die Abschaffung der sinnlosen Tötung von Straßenhunden stehen in Theorie und Praxis seit zwei Jahren für verschiedene Altersstufen im Vordergrund.

Neben dem schulischen theoretischen Teil werden Aktivitäten innerhalb und außerhalb unserer Smeura umgesetzt. Die Gruppen „Schüler für Tiere“ sind in zwei Schulen fest verankerte Arbeitsgemeinschaften und werden gut angenommen.

Im Februar dieses Jahres veranstalteten wir in unserer Smeura einen freiwilligen Praktikumstag. Eine kleinere Gruppe, bestehend aus 5 Jungs und ihrer Lehrerin Valentina Bran aus der Partnerschule Babana kamen gegen 10.00 Uhr in unser Tierheim. Unser Handwerkermeister Vasile Martin erwartete die Jungs bereits und baute gemeinsam mit den engagierten Helfern der „Schüler für Tiere Gruppe“ zwei Hundehütten.

Der ´Leitfaden zum Tierschutzunterricht´ kann bei der Schüler für Tiere e.V. gegen eine Schutzgebühr von 10 € erworben werden.

Die Kinder waren sehr interessiert und hielten sich strikt an die Anweisungen des Tierarztes, nichts anzufassen und sich ruhig zu verhalten. Dr. Alin Radu erklärte während des Eingriffs die einzelnen Schritte und bat einen der Jungs, der äußerte, später auch Tierarzt werden zu wollen, sich Handschuhe anzuziehen und ihm die Fäden zum Verschließen der Wunde anzureichen. Im Anschluss der beiden Kastrationen wurden die Hunde zum Aufwachen in die Krankenstation gebracht. Die Kinder sahen nach einer Stunde nochmals nach den Hunden, die bereits wieder aus der Narkose erwacht waren.

Ein erlebnis- und ereignisreicher Praktikumstag endete für die engagierten Schüler und wir wünschen uns, dass wir ihnen den Tierschutz im Allgemeinen und die dringende Notwendigkeit der flächendeckenden Kastration nahe bringen konnten, und sie mit Überzeugung ihre Erkenntnisse im Familien- und Freundeskreis weitertragen!

Anschließend erklärte ihnen die Lehrerin gemeinsam mit unserer Tierheimleiterin Ana-Maria Voicu, wie wichtig eine schützende Hundehütte besonders auch in den kalten Wintermonaten sei und dass die Hütten zusätzlich noch mit wärmendem Stroh oder anderen wärmenden Materialen ausgestattet sein müssen. Gemeinsam mit unserem Tierarzthelfer Marius Popa und der Tierpflegerin Daniela Epecu wurden die Hundehütten mit Farben bemalt und verschönert, bevor sie dann in den neuen Paddock 33 gebracht wurden.

Nach der Mittagspause und einer angeregten Gesprächsrunde durften die Jungs bei zwei Kastrationen hospitieren. Unser Tierarzt Dr. Alin Radu erklärte den Ablauf einer Kastration und veranschaulichte anhand der Vermehrungspyramide von nicht kastrierten Hunden deren Notwendigkeit.

Unser Tierarzthelfer Marius Popa bereitete gemeinsam mit den Jungs die Instrumente für eine Kastration vor. Dr. Alin Radu narkotisierte derweil zwei Hunde.

Zum September 2015 wird durch Frau Dr. Gabriele Ullrich (Zusammenstellung-Herausgabe), Frau Erica Schwartz (Entwicklung von Unterrichtseinheiten für Rumänien), Frau Rodica Schwartz (Test-Unterricht in Rumänien) und der Tierschutzlehrerin Frau Ann-Catrin Schmidt (Anleitung und Beratung), ein eigens erstellter Reader erscheinen. Dieser dient als Anleitung für Schulen, Lehrer und Schüler zur Umsetzung der Lehr- und Lerneinheiten in verschiedenen Schulen zum Thema Tierschutz und Straßenhunde. Jede Schule kann freiwillig durch eine angeleitete Lehrerin oder einen angeleiteten Lehrer eine „Schüler für Tiere-Gruppe“ gründen und in Theorie und Praxis aktiv werden.

DER TÄGLICHE HORROR
auf Rumäniens Straßen nimmt kein Ende!

Noch immer müssen Hunde auf Rumäniens Straßen fürchterliche Grausamkeiten durch den Menschen erfahren! Und manchmal ist es zu spät, ein Hundeleben zu retten! So ereignete sich am Dienstag, den 24.03.2015 eine schreckliche Tat mit tödlichem Ende für die silbergraue Hündin “Gria”!

Um 7:30 Uhr klingelte unser Notfalltelefon. Die Inhaberin eines Mobiltelefonladens rief uns an und berichtete, vor ihrem Laden habe sich soeben ein Hund auf den Boden fallen lassen, der um Luft ringe und sich nicht mehr erheben könne. Die Dame war sehr besorgt um den Hund, konnte aber über nähere Einzelheiten keine Angaben machen und äußerte, auch Angst zu haben, sich dem Hund zu nähern.

Ana-Maria Voicu sandte sofort unser Notfallfahrzeug mit unserem Mitarbeiter Marian Nita in die 36 Kilometer entfernte Stadt Curtea de Arges. Aufgrund der frühen Uhrzeit war das Verkehrsaufkommen durch den Berufsverkehr sehr hoch und Marian raste über Schleichwege mit eingeschalteter Warnblinkanlage über die Ortsrandstraße bis Curtea de Arges.

Unsere Tierärzte konnten Marian nicht begleiten, da nahezu zeitgleich mit einer großen Tumoroperation in unserer Smeura begonnen wurde. Man vermutete seitens unserer Tierärzte, es müsse sich um einen Autounfall handeln und instruierte Marian, den Hund aufzugreifen und so schnell wie möglich in die Smeura zu bringen. Angekommen an der stark befahrenen Straße lag “Gria”, die silbergrau farbene Hündin apathisch und mit völlig unregelmäßiger Atmung am Steinboden des Gehweges an einer Einkaufspassage.

Als sich Marian zu Gria herunterkniete, um sie aufzunehmen und in die Box zu legen, drang ihm ein beißender süßlicher Geruch in die Nase. Er befürchtete das Schlimmste, legte die Hündin in die Box, setzte sich ins Auto und rief unsere Tierärzte an.

Die Verdachtsdiagnose einer akuten Vergiftung bedarf schnellster Handlung. Die einzige Chance, eine Vergiftung zu überleben, ist neben der frühzeitigen Erkennung eine schnellstmögliche Spülung durch Infusionen und neutralisierende Medikamente. Marian raste los, missachtete alle Geschwindigkeitsbeschränkungen und erreichte unsere Smeura in 25 Minuten - jedoch für Gria zu spät! Die wunderschöne Schäferhündin verstarb noch während der Fahrt!

In unserer Smeura konnte durch unsere Tierärzte nachgewiesen werden, dass es sich um eine Vergiftung durch oral aufgenommenes Kühlerfrostschutzmittel handelte und die Hündin an den Folgen organisch verbrannte - ein grauenvoller und schmerzhafter Tod! Verursacht durch Menschen, die Tiere hassen, die sie, um sie zu los zu werden, vergiften, erschlagen ..... !

Das Verbrechen an Gria verlief ohne Konsequenzen -trotz einer Anzeige unsererseits wurden keinerlei Ermittlungen eingeleitet.

Auch sie musste sterben, weil die Politiker es bisher nicht geschafft haben, sich der einzig richtigen Lösung – nämlich der Kastration der freilebenden Straßenhunde - anzunehmen.

„Auf egoistischem Boden
kann das Ethische nicht wachsen“
„Der große Feind der Sittlichkeit
ist die Abstumpfung“

Albert Schweitzer

ANATEVKA

Ein Krankenhaus für Tiere!

Vasile Martin, Dr.Stephan Kraa und Matthias Schmidt

In den letzten Jahren, liebe Freunde, mussten wir in unserer Smeura sehr viele bauliche Veränderungen, Reparaturen und Erneuerungen vornehmen. Vieles konnte zugunsten unserer Hunde verändert werden, einiges liegt noch vor uns.

Eine große Erleichterung für uns und ein großes Glück für unsere Hunde ist die neue Quarantäne-Krankenstation „Anatevka – ein Krankenhaus für Tiere"! Hier werden bis zu 70 Hunde medizinisch versorgt und können sich erholen und gesund werden.

Dieses Frühjahr besuchte uns erneut Herr Dr. Wolf-Dieter Hirsch, Chefarzt der chirurgischen Abteilung einer großen deutschen Klinik, in unserer Smeura. Dr. Hirsch ist Strahlenschutzbeauftragter in der Klinik und konnte durch sein großes Fachwissen unsere Tierärzte in der Smeura schulen und richtete gemeinsam mit zwei deutschen Veterinärmedizinern, Mirjam Meischner und Stephan Kraa einen kompletten Röntgenraum in einem speziell vor Strahlen geschützten Raum in unserer neuen Krankenstation ein.

Gemeinsam mit Vasile und unseren eigenen Tierärzten wurde über Tage aufgebaut und abgesichert, um alle erforderlichen Bestimmungen einzuhalten. Der zuständige Amtsveterinär für den Landkreis Arges, Dr. Marin Ilie, nahm die aus Deutschland gespendete Röntgenanlage und den Röntgenraum vor der Inbetriebnahme ab. Neben unseren Tierärzten haben auch zwei unserer Tierarzthelfer in den Praxisräumen der Smeura an einem zweitägigen von Herrn Dr. Wolf-Dieter Hirsch organisierten Seminar zum Thema Strahlenschutz und einer anschließenden praktischen Einweisung am Röntgengerät teilgenommen.

Dank Ihrer finanziellen Unterstützung, liebe Freunde, konnten wir auch einen großen Teil unseres Hofes neu betonieren, dessen Belag über Jahrzehnte an sehr vielen Stellen durch Frost und Hitze aufgebrochen war und sich im Boden tiefe Schlaglöcher gebildet hatten. Parallel zur Hoferneuerung betonieren wir weitere Paddocks, die bisher teilweise noch mit Kies ausgelegt sind.

Dr.Stephan Kraa und Dr.Mirjam Meischner

Sehr plagt uns auch die ehemalige Krankenstation mit zwei Stockwerken und jeweils vier Zimmern. Besonders die oberen vier Zimmer sind äußerst renovierungsbedürftig. Zwei dieser Zimmer haben einen Zugang auf eine Terrasse, die sich ebenfalls in einem sehr maroden Zustand befindet.

Wir müssen diese Zimmer als zusätzliche Möglichkeit für unsere alten, gebrechlichen und in der Genesungsphase ruhebedürftigen Hunde nutzen können. Gerade die Terrasse dient dazu, frische Luft und Sonne zu tanken, wenn unsere Hunde nach erfolgter Operation und erster Genesung unsere neue Krankenstation „Anatevka" verlassen dürfen, aber noch nicht stabil genug sind, um in die Ausläufe entlassen werden zu können.

Liebe Freunde, bitte helfen Sie uns, diese so dringend notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten für unsere Tiere weiter fortführen zu können. Unsere finanzielle Situation bringt uns häufig ans Limit unserer Möglichkeiten.

Dr.Alin Radu

Dr.Wolf-Dieter Hirsch und Dr.Stephan Kraa

Unsere Tierpflegerin Daniela Epecu

Bitte übernehmen Sie eine
Futterpatenschaft,
um unser Überleben zu sichern.

Klaus Iohannis – der neue Staatspräsident

Im November 2014 hat das rumänische Volk einen neuen Staatspräsidenten gewählt: den deutschstämmigen ehemaligen Oberbürgermeister von Sibiu / Hermannstadt Klaus Johannis.

Wir und Tierfreunde aus ganz Europa haben bei den Wahlen mitgefiebert und gehofft, dass er die Wahl gegen Victor Ponta gewinnt, und er durch sein Amt als Präsident von Rumänien dem schrecklichen Hundemassaker ein Ende setzt.

Klaus Johannis hat es sich zur wichtigsten Aufgabe gemacht, der Korruption auf allen staatlichen Ebenen Einhalt zu gebieten. Durch sein Engagement und eingeleitete Ermittlungsverfahren wurden schon einige korrupte Staatsherren, Bürgermeister und Politiker nach erwiesenen Betrugsfällen in Millionenhöhe verurteilt und inhaftiert.

Als Bürgermeister in seiner Heimatstadt Sibiu = Hermannstadt hat er sich immer schon gegen die barbarische Tötung der Hunde ausgesprochen und hat die Adoptionen der herrenlosen Hunde befürwortet.

Wir hoffen von ganzem Herzen, dass er das bestialische Morden aller unschuldige Tiere in ganz Rumänien stoppt.

Das grauenhafte Töten der Hunde muss endlich aufhören! Der korrupten Hundefänger-Mafia und allen anderen Beteiligten, die sich an den Leiden der Tiere nur bereichern, und die nur daran interessiert sind, dass sich die Hunde stets weiter vermehren, um den Geldfluss nicht abreißen zu lassen, muss das Handwerk gelegt werden.
Gemeinsam mit den Tierfreunden aus der rumänischen Bevölkerung, die für ihn gestimmt haben, setzen wir unsere ganze Hoffnung in Klaus Iohannis.

Wir alle erhoffen uns, dass Klaus Johannis sich neben der radikalen Reformierung seines Landes, auch der Ärmsten der Armen, nämlich der Straßenhunde, annimmt, das Tötungsgesetz außer Kraft setzt und die humane Populationsregelung der Straßenhunde einführt.

Dafür setzen wir uns weiterhin ein!

Bürgermeister Tudor Pendiuc inhaftiert!

Am 06.11.2014 gegen Mittag wurde Tudor Pendiuc von einer maskierten Sondereinheit der Polizei nach Bukarest in Haft verbracht.
Zeitgleich stürmte ein Polizeiteam das Rathaus, um Beweise sicherzustellen.
Gegen ihn wurde ermittelt aufgrund massiver Vorwürfe der Korruption.
Er habe über eine Million aus illegalen Miet- und Immobiliengeschäften vereinnahmt sowie Personenbeförderungsbusse erworben und damit illegale Geschäfte getätigt. Zudem sind Unstimmigkeiten der Abrechnungsformen innerhalb der Stadtkasse festgestellt worden und vereinnahmte Gelder sind in dunkle Kanäle geflossen, die wohl auf ihn und seine Tochter zurückzuführen sind.

Nun im März 2015 musste sich der für unseren Landkreis zuständige Bürgermeister Pendiuc vor dem Landgericht in Bukarest der Korruption verantworten und erhielt nach 2 Prozesstagen das Urteil einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren. Dem 61-Jährigen wurde mit sofortiger Wirkung sein Amt als Bürgermeister der Stadt Pitesti entzogen. Pendiuc war seit 1992 Bürgermeister der Stadt Pitesti und verübte erstmals im Jahr 2000 eine der größten Tötungsaktionen von Straßenhunden in Pitesti und Umgebung bis zu unserem Einschreiten im Frühjahr 2001!

Seit seiner am 12.11.2013 erneut begonnenen Hetzjagd auf die Straßenhunde in Pitesti und dem gesamten Landkreis Arges erpresste uns Pendiuc, alle Hunde zu töten, wenn wir sie nicht von seiner Tötungsstation zu uns in die Smeura übernehmen. Dank Ihrer Hilfe, liebe Freunde, können wir alle Hunde jeweils im 14-Tagesrhythmus übernehmen und haben weit über 2000 Hunde in Sicherheit gebracht, die somit einem qualvollen Tod in der städtischen Tötungsstation entkommen sind.

Pendiuc ließ Hunde unter erbärmlichen Bedingungen fangen, verwahrte diese ohne jegliche Versorgung 14 Tage lang in seiner Tötungsstation, rechnete jedoch Beherbergungs- und Versorgungspauschalen in horrenden Summen ab. Zudem rechnete er die an uns übergebenen Hunde als eingeschläfert ab und erzielte damit hohe Pauschalen, die er sich mit städtischen Hundefänger- Firmen und der Tierkörperbeseitigungsfirma teilte.

Die beiden Vizebürgermeister Cornel Constantin Ionica und Laurentiu Zidaru, die nun die kommissarische Leitung des Rathauses übernommen haben, schlossen die Tötungsstation an Weihnachten 2014 aufgrund unserer Beweise, die wir hinsichtlich Pendiucs Abrechnungsmodalitäten beim Gericht in Bukarest eingereicht hatten. Ein kurzfristiger Teilerfolg für die Hunde Pitestis, und wir konnten erstmalig nach knapp zwei Jahren aufatmen und unsere Smeura durch Rettungstransporte etwas entzerren.
Am 01.05.2015 wurden durch den Stadtrat und auch das Zutun des Vizebürgermeisters Ionica die städtische Tötungsstation zu unserem Entsetzen wieder geöffnet. Die städtischen Hundefänger der Stadt Pitesti sind wieder mit einem Fahrzeug unterwegs und wieder werden Hunde außerhalb geschlossener Grundstücke eingefangen und erneut beginnt für diese Hunde das Martyrium.

Unsere Gespräche mit den Herren Vizebürgermeister blieben bislang erfolglos. Das Land Rumänien sähe nun einmal vor, dass jede Stadt über eine „Städtische Aufbewahrungsstation“ verfügen muss. Die Hunde sollen dort bis zu einer Frist von 13 Tagen aufbewahrt und im Anschluss dessen adoptiert werden. Ist dies nicht der Fall, werden die Hunde getötet.

Von der einzig wirksamen Methode, die Zahl der ungewollten Hunde zu reduzieren, nämlich der Kastration aller freilebenden, und vor allem der Besitzerhunde, sind auch sie nicht zu überzeugen! Beide lehnten es ab und beziehen sich auf die Richtlinien der OIE = Weltorganisation für Tiergesundheit (befürwortet und gefördert von der EU), die das Töten der Hunde als eine von mehreren Möglichkeiten sieht, die Überpopulation von herrenlosen Straßenhunden zu minimieren und es jedem EU-Mitgliedsstaat selbst überlassen ist, welche Möglichkeit praktiziert wird.
Das Tötungsgesetz ist nach wie vor gültig, lediglich die Anwendungsnormen sind suspendiert, bis es zu einer von oberster Instanz endgültigen Entscheidung kommt.

Wir werden uns nicht unterkriegen lassen, liebe Freunde, und weiterhin für diese Tiere einstehen. Bitte helfen Sie uns, dieses Versprechen den Wehrlosen gegenüber aufrechterhalten zu können.

DER DEUTSCHE TIERSCHUTZBUND ZU BESUCH IN DER SMEURA!

Am 31.03.2015 besuchte der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder unsere Smeura.

Thomas Schröder wurde von einer Delegation namhafter Vertreter aus der Politik und der deutschen Botschaft begleitet und befand sich mehrere Tage in Rumänien, um mit den dortigen Politikern und Staatsherren Gespräche und Verhandlungen zu führen.
Das seit dem barbarischen Tötungsgesetz geschaffene tierschutzwidrige Aufbewahren von Hunden in den städtischen Tötungsstationen als auch die grauenvolle Art des Tötens und das gesetzliche Verbot des Wiederfreilassens von kastrierten Hunden waren die Beweggründe seiner Reise und die Inhalte seiner Gespräche mit den Staatsleuten und Politikern Rumäniens.

Thomas Schröder und wir sind uns einig: flächendeckende Kastrationsprojekte, das Wiederfreilassen von kastrierten Hunden, abgesichert durch eine Futterstelle - wie durch uns bereits in den letzten 10 Jahren praktiziert -, Aufklärungsarbeit innerhalb der Bevölkerung und an Schulen sind hier die wichtigsten Instrumente nachhaltiger Tierschutzarbeit.

Hauptaugenmerk unserer Tierschutzarbeit liegt ganz klar in der Verbesserung der Bedingungen vor Ort für die Straßenhunde und in der Eindämmung ihrer Überpopulation.

Rumänien lehrte uns über einen langen Zeitraum, dass Gesetze und Verträge wenig Bestand haben. Schon sehr häufig haben Politiker und Bürgermeister ihr Wort gebrochen und gegen die effektvolle Arbeit des Tierschutzes gehandelt und entschieden, obwohl gerade sie es sind, die durch ihr jahrelanges politisches Versagen und ihre Gleichgültigkeit für die Überpopulation der Hunde verantwortlich sind. Durch diese politischen Missstände sind unsere legalen und TRACES-gemeldeten Rettungstransporte ein unabwendbares Instrument und für unsere Schützlinge in der Smeura die einzige Chance auf eine bessere Zukunft!

Die Delegation des deutschen Tierschutzbundes als auch Thomas Schröder waren positiv beeindruckt von unserem Rettungsprojekt Smeura: “Ihr Tierheim Smeura ist eine Herkulesaufgabe und der tägliche Betrieb eine logistische Höchstleistung! Das habe ich mir niemals so positiv vorgestellt” verabschiedete sich Thomas Schröder.

Unsere gesamte Tierschutzarbeit, liebe Freunde, wird nur durch Ihre Hilfe getragen.

Dafür danken wir Ihnen – auch im Namen unserer vielen Schützlinge - von ganzem Herzen!

Die Treue eines Hundes ist ein kostbares Geschenk, das nicht minder bindende moralische Verpflichtungen auferlegt als die Freundschaft zu einem Menschen.

(Konrad Lorenz)

WIR ALLE TRÄUMEN VON EINER LIEBEVOLLEN HEIMAT!

1) AXEL, männlich, 6 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal A7635, Auslauf 21/24

Axel ist seit Januar 2012 in unserer Smeura. Er wurde seinerzeit verunfallt und in miserablem Zustand von unserem Notfallteam auf den Nebenstraßen Pitestis mit einer fünfmarkstückgroßen Wunde am Kopf aufgefunden. Axel wurde mehrere Wochen antibiotisch gegen die starke Infektion seiner Kopfwunde behandelt. Mittlerweile hat sich Axel erholen können und ist ein von einem entbehrungsreichen Leben gezeichneter Hund, der sich ausgesprochen verträglich mit Artgenossen und anderen Hunden zeigt.

2) ANEMONE, weiblich, 5 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal A7865, Auslauf 22/24

Anemone wurde im Februar 2012 durch unser Team eingefangen und ist in der Smeura kastriert worden. Im Anschluss an die Kastration setzten wir Anemone, abgesichert durch eine Futterstelle, wieder zurück auf die Straßen Pitestis. Leider fiel auch sie im November 2013 den städtischen Hundefängern des Rathauses Pitestis zum Opfer und wurde in die städtische Tötungsstation gebracht. Nach der vorgeschriebenen 13-Tagesfrist konnten wir sie zu uns in die Smeura holen. Anemone zeigt sich ausgesprochen verträglich gegenüber anderen Hunden und ist eine menschenbezogene liebe Hündin.

3) ADELINE, weiblich, 7 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 19633, Auslauf 21/23

Adeline wurde im November 2013 an einer stark befahrenen Hauptstraße Pitestis durch unser Team aufgegriffen. Völlig panisch und unkontrolliert rannte die Hündin an der Hauptstraße umher. Sicher stammt Adeline aus der dörflichen Gegend und wurde durch ihren ehemaligen Besitzer bewusst in der Stadt ausgesetzt, um sie den städtischen Hundefängern auszuliefern..... Glücklicherweise konnten wir ihnen zuvorkommen und Adeline zu uns in die Smeura nehmen. Nun ist Adeline gechipt, geimpft und kastriert und wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause.

4) ANETTE, weiblich, 8 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal A8676, Auslauf 20/23

Anette lebte Zeit ihres Lebens auf dem Schulhof einer Grund- und Hauptschule. Dort wurde sie regelmäßig von den Schülern gefüttert, die sich in den Schulpausen um sie kümmerten. Bis im März 2014 die städtischen Hundefänger die soziale Hündin mit der Fangschlinge vor den Augen der Kinder brutal einfingen und in die städtische Tötungsstation brachten... Viele Kinder waren betroffen und traurig über diese Vorgehensweise. Eine Lehrerin bat uns eindringlich, die Hündin so schnell wie möglich zu befreien. Ana-Maria versuchte, alles möglich zu machen, es gelang ihr jedoch nicht, die Hündin vor Ablauf der 13-Tagesfrist wieder aus der Tötungsstation zu holen. Mittlerweile ist Anette mehr als ein Jahr bei uns in unserer Smeura und wartet auf ein liebevolles Zuhause. Sie zeigt sich ausgesprochen verträglich und ganz besonders menschenbezogen.

7) BEATE, weiblich, 4 Jahre alt, 55 cm groß,, Crotal 17924, Auslauf 25/32

Beate wurde im Juni 2013 an der vierspurigen Hauptstraße Pitestis mit einer ausgefransten Leine ausgesetzt. Passanten hatten den Vorfall beobachtet und alarmierten uns zum Glück über unsere Notfallnummer. Ein junger Mann konnte die Leine ergreifen und wartete am Parkplatz, bis unser Team eintraf. Beate zeigt sich anderen Hunden gegenüber sehr verträglich und ist Menschen gegenüber zugewandt und aufgeschlossen.

5) ALMA, weiblich, 12 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 19635, Auslauf 21/23

Alma wurde im November 2013 von ihrem ehemaligen Besitzer in der Smeura abgegeben. Der unfreundlich wirkende Mann äußerte, die Hündin sei zu alt und er wolle sich nicht länger um sie kümmern Wir sollen sie aufnehmen, sie sei ihm lange genug auf der Tasche gelegen... Ana-Maria war sehr empört und verabschiedete den Mann zügig. Alma ist eine ruhige verträgliche Hündin und wir wünschen uns für ihren letzten Lebensabschnitt ein liebevolles Zuhause.

8) BETINA, weiblich,5 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal 25467, Auslauf 26/28

Betina wurde im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unsere Mitarbeiter konnten sie am frühen Morgen auf dem Weg in die Smeura aufgreifen und nahmen sie mit zu uns. Betina zeigt sich verspielt, ist anderen Hunden gegenüber verträglich und sehr menschenbezogen. Betina benötigt dringend ein liebevolles Zuhause, da sie Kontakt zu Menschen sucht.

6) ARETHA, weiblich, 10 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 27636, Auslauf 22/23

Aretha wurde im Jahre 2010 durch uns kastriert und als freilebende Hündin wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Aretha trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Aretha zu uns in unsere Smeura. Aretha zeigt sich fremden Menschen gegenüber eher verhaltener, taut jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase auf. Nun wünschen wir uns für die ältere Hündin ein liebevolles Zuhause.

9) BALDWIN, männlich, 12 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 15870, Auslauf 26/30

Baldwin wurde ausgerechnet vor den Türen des Rathauses Pitestis ausgesetzt. Bürgermeister Tudor Pendiuc alarmierte persönlich seine brutalen Hundefänger, die in 2 Fahrzeugen angerast kamen. Glücklicherweise wurden wir von einer Kioskbesitzerin ebenso informiert und konnten zeitgleich ankommen. Unsere Mitarbeiter Marian Nita und Ionut Stan konnten Baldwin ohne jegliches Fanginstrument vor den städtischen Hundefängern einfangen und zügig in unser Fahrzeug bringen. Die städtischen Hundefänger sowie Bürgermeister Tudor Pendiuc waren hochgradig erbost und versuchten sogar, über das Veterinäramt eine Bestätigung zu bekommen, dass es sich um einen gefährlichen Hund handle. Unser Amtsveterinär Dr. Marin Ilie fasste sich allen Mut und widersprach! Seitdem sitzt der freundliche Rüde, der sich mit anderen Hunden seiner Größe verträglich zeigt in unserer Smeura und wartet auf ein liebevolles Zuhause, Menschen gegenüber zeigt er sich freundlich und aufgeschlossen.

10) BENNY, männlich, 9 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 25310, Auslauf 25/32

Benny wurde von seinen ehemaligen Besitzern in der Smeura abgegeben. Die Herren äußerten, sie haben einen Dobermann-Welpen auf dem Markt gekauft und wollen Benny nun nicht mehr. Als Ana-Maria versuchte, ihnen die Machenschaften der Rassehundzüchter auf den Tiermärkten zu erläutern, reagierten die Männer unverschämt und drohten Benny nun in der städtischen Tötungsstation gegenüber der Smeura abzugeben! Sie kehrten um und verließen das von unserem Sicherheitsmann Marian Luca besetzte Tor der Smeura – ohne Benny natürlich! Benny ist freundlich zu Menschen und seinen Artgenossen.

13) CALISTA, weiblich, 14 Jahre alt, 50 cm, Crotal 19629, Auslauf 21/23

Calista wurde von einer tierlieben Dame, die sie am Stadtrand entdeckte, zu uns gebracht. Die Hündin hatte eine schwere Lungenentzündung und musste über mehrere Wochen antibiotisch in unserer Krankenstation behandelt werden und stabilisierte sich unter mehreren Rückschlägen nur sehr langsam. Für die freundliche und verträgliche Hündin wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei ruhigen Menschen, die die ältere Hündin nicht überfordern.

11) BENJAMIN, männlich, 4 Jahre alt, 60 cm, Crotal 25044, Auslauf 24/27

Benjamin wurde von seinem ehemaligen Besitzer im Wald vor unserer Smeura an einen Baum gebunden. Unser Nachtwächter bemerkte es durch das Bellen der Hofhunde und machte sich auf den Weg. Er fand einen völlig verunsicherten und panischen Hund vor. Es dauerte mehrere Wochen, bis Benjamin wieder Vertrauen zu Menschen fassen konnte. Der Rüde zeigt sich verträglich mit anderen Hunden und reagiert auf Menschen freundlich, jedoch etwas verhaltener.

14) CASPER, männlich, 10 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 23911, Auslauf 20/23

Casper wurde zu der seit Januar 2015 gesetzlich vorgeschriebenen Kastration durch seinen Besitzer in unsere Smeura gebracht und sollte am darauffolgenden Tag abgeholt werden. Der Herr rief jedoch morgens an und äußerte, Casper nun nicht mehr abzuholen, da er nun ja auch schon älter sei und ein kastrierter Hund ja auch kein richtiger Hund mehr sei... Casper blieb bei uns- voller Traurigkeit! Ebenso traurig ist jedoch auch die Tatsache, dass sehr viele Menschen in Rumänien diese schreckliche Einstellung teilen! Casper zeigt sich verträglich mit Artgenossen und ist freundlich zu Menschen.

16) CLIVE, männlich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 24636, Auslauf 22/32

Clive wurde neben einem Müllcontainer eines großen Supermarktes in einem zugeschnürten

12) BINE, weiblich, 7 Jahre alt, 40 cm groß,

Bine wurde im April 2014 völlig verängstigt in der Stadt von unserem Notfallteam aufgefunden. Die Hündin wurde entweder von einem Auto angefahren oder wurde misshandelt, denn sie hatte etliche Prellungen und Hautverletzungen. Bei einer Röntgenkontrolle konnten keine Knochenbrüche festgestellt werden. Bine zeigt sich anderen Hunden gegenüber eher verhaltener und ist den ihr bekannten Menschen sehr aufgeschlossen und kontaktsuchend.

15) CLARA, weiblich, 7 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal A7535, Auslauf 19/22

Clara wurde im Jahre 2010 durch uns kastriert und als freilebende Hündin wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Clara trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Clara zu uns in unsere Smeura. Clara zeigt sich Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich, mit anderen Hunden ist sie verträglich.

Sack durch Kunden des Supermarktes aufgefunden. Sie hörten den großen Rüden bellen und verständigten das Personal des Supermarktes. Dort waren auch unsere Flyer zu finden und die Herrschaften verständigten Ana-Maria. Clive ist ein sehr verspielter, freundlicher Hund, der sich mit anderen Hunden seiner Größe sehr verträglich zeigt.

17) CHAPLIN, männlich, 4 Jahre alt, 50 cm, Crotal 28107, Auslauf 21/22

Chaplin wurde von seinen Besitzern in verwahrlostem Zustand in unserer Smeura abgegeben. Sie äußerten, der Hund könne weder jagen noch das Grundstück bewachen, sie brauchen ihn nicht mehr... Chaplin zeigt sich ausgesprochen lieb und menschenbezogen, mit anderen Hunden ist er verträglich und verspielt.

20) DENISE, weiblich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 25301, Auslauf 25/30

Denise wurde zur Kastration von ihren Besitzern in die Smeura gebracht, jedoch nicht mehr abgeholt.....
Nun ist Denise gechipt, geimpft und kastriert und auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

18) CARMELA, weiblich, 13 Jahre alt, 50 cm, Crotal 27433, Auslauf 23/27

Carmela wurde gemeinsam mit ihren vier Welpen vor der Smeura ausgesetzt. Die Welpen waren sehr geschwächt, überlebten aber dank schneller medizinischer Versorgung und Futter.

Mittlerweile sind Carmelas Welpen in Deutschland und auch Carmela ist auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt!

21) DORINA, weiblich, 4 Jahre alt, 40 cm, Crotal 24879, Auslauf 26/29

Dorina wurde im Jahre 2012 durch uns kastriert und als freilebende Hündin wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Dorina trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr als freilebende Hündin auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Dorina zu uns in unsere Smeura. Dorina zeigt sich sehr aufgeschlossen und freundlich, ist mit anderen Hunden verträglich.

19) DANIELLE, weiblich, 11 Jahre alt, 50 cm, Crotal 24950, Auslauf 24/31

Danielle wurde an einer kurzen Kette im Hinterhof eines Bauernhauses gehalten. Als Nachbarn beobachteten, dass Danielle über Tage kein Futter und Wasser mehr bekam, verständigten sie uns. Als unser Notfallteam ankam, gab der Bauer an, er habe kein Geld mehr für die Hündin und wollte sie verhungern lassen. Nun könnten wir sie ja mitnehmen, wenn es uns nicht passen würde, gab er unverschämt zur Antwort.
Danielle ist eine ruhige, freundliche und aufgeschlossene Hündin und mit anderen Hunden verträglich.

22) DUKE, männlich, 5 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 27409, Auslauf 27/35

Duke wurde in verwahrlostem Zustand im Nachbardorf Mosoaia aufgefunden. Er litt an einer heftigen Eisenmangelanämie und musste mit entsprechenden Präparaten und Infusionen vorsichtig stabilisiert werden. Inzwischen hat er sich gut erholt, ist gechipt, geimpft und kastriert. Nun wartet der freundliche Rüde auf ein liebevolles Zuhause.

23) DONOVAN, männlich, 15 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 25527, Auslauf 25/23

Donovan ist seit nunmehr 5 Jahren in unserer Smeura. Der ältere Rüde benötigt dringendst für seinen letzten Lebensabschnitt ein liebevolles Zuhause.
Leider hatte der freundliche Rüde bislang keinerlei Chancen, ausreisen zu dürfen.
Mit anderen Hunden in seiner Auslaufgruppe zeigt er sich sehr verträglich.

24) DUSTER, männlich, 6 Jahre alt, 55 cm, Crotal 25216, Auslauf 24/29

Duster wurde zwischen Weihnachten und Neujahr von einer älteren Dame über mehrere Tage auf dem Friedhof Pitestis gesehen. Weil es zu dieser Zeit eisig kalt und der Rüde der Kälte schutzlos ausgeliefert war, rief die Dame bei uns an. Unsere Mitarbeiter nahmen Duster zu uns in die Smeura und versorgten ihn. Mittlerweile ist Duster gechipt, geimpft und kastriert und auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

27) ELVIRA, weiblich, 9 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 26547, Auslauf 20/22

Elvira wurde im Wald vor unserer Smeura, angebunden an einem Baum, von unseren Mitarbeitern aufgefunden. Einige Meter daneben stand ein Karton, in dem 2 Welpen saßen. Elvira war völlig verzweifelt, denn sie konnte aufgrund der kurzen Leine nicht zu ihren Welpen gelangen und diese auch nicht versorgen oder gar schützen. Unser Nachtwächter reagierte sofort, befreite Elvira und brachte sie mit ihren Welpen in die Krankenstation. Nach ein paar Tagen konnten sie sich dank der schnellen Versorgung gut erholen. Mittlerweile sind Elviras Kinder bereits in Deutschland. Für die gechipte, geimpfte und kastrierte Hündin suchen wir dringend ein liebevolles Zuhause.

25) EMIL, männlich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 24649, Auslauf 22/36

Emil wurde von seinen Besitzern während ihres Sommerurlaubs 2014 alleine hinter einem hohen Maschendrahtzaun zurückgelassen. Sie ließen Emil ohne Futter und Wasser zurück. Eine 92-jährige Nachbarin hörte Emil mehrere Tage bellen und jaulen und warf dem großen Rüden täglich Brot über den Zaun. Wasser konnte sie nicht über oder gar zwischen dem Zaun durchreichen und alarmierte mehrmals die Polizei. Es dauerte zwei Tage, bis sie endlich erschien. Die Polizei öffnete das verschlossene Tor und Emil bekam Futter und Wasser. Die Dame bat die Polizisten, nun täglich zu kommen, um ihr zu öffnen, doch die Polizisten verweigerten der alten Dame den Wunsch. Spontan lockte sie Emil schnell auf die Straße, öffnete die Türe des Polizeifahrzeuges und setzte sich hinein - Emil folgte und sprang über die Dame in den Wagen! Die Polizisten versuchten erbost, Emil aus dem Fahrzeug zu bekommen, hatten jedoch Angst, er könne beißen. Sie entschieden sich, zu uns in die Smeura zu fahren, um Emil wieder loszuwerden. So kam Emil in Begleitung seiner 92-jährigen Retterin und zweier Polizisten in die Smeura. Emil zeigt sich freundlich und aufgeschlossen, mit anderen Hunden ist er bedingt verträglich.

26) ENZO, männlich, 5 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 28103, Auslauf 21/22

Enzo wurde durch seine ehemaligen Besitzer in eine städtische Tierarztpraxis für Großtiere zur jährlichen Impfung gebracht. Als der Arzt die Spritze aufzog und wieder ins Zimmer kam, war ausschließlich Enzo noch da – die Besitzer waren verschwunden! Am frühen Abend rief der junge Tierarzt in unserer Smeura an und bat um Abholung des stattlichen Schäferhundes, der sich ausgesprochen freundlich und aufgeschlossen zeigt. Enzo verträgt sich mit Hunden seiner Größe gut und ist in seiner Gruppe mit 7 weiteren Hunden verträglich.

29) ELVIS, männlich, 7 Jahre alt, 60 cm, Crotal 15341, Auslauf 18/22

Elvis wurde im Jahre 2010 durch uns kastriert und als freilebender Hund wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Elvis trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr als freilebender Hund auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Elvis zu uns in unsere Smeura. Elvis zeigt sich fremden Menschen gegenüber eher verhaltener, taut jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase auf. Nun wünschen wir uns für Elvis ein liebevolles Zuhause.

30) EDDA, weiblich, 9 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 26544, Auslauf 20/22

Edda wurde in einem völlig verwahrlosten Zustand nachts im Wald vor unserer Smeura voller Flöhe, Zecken und einer offenen Wunde am hinteren rechten Bein ausgesetzt. Unser Nachtwächter entdeckte die Hündin und brachte sie rasch in die Krankenstation. Gemeinsam mit der diensthabenden Pflegerin der Krankenstation wurde Edda versorgt und am nächsten Morgen durch unseren Tierarzt behandelt. Glücklicherweise stabilisierte sich Edda rasch und konnte von der Krankenstation in eine Auslaufgruppe integriert werden. Edda zeigt sich aufgeschlossen und verträglich mit anderen Hunden. Für Edda wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.

31) FIFI, weiblich, 9 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 24494, Auslauf 19/21

Fifi wurde gemeinsam mit ihren 5 Welpen auf einem Maisfeld entdeckt. Vermutlich hatte sie dort für sich und ihre Welpen Schutz gesucht. Nicht ungefährlich, denn die Zeit der Ernte stand kurz bevor. Glücklicherweise entdeckten Feldarbeiter die Hündin, bevor ein Unglück geschehen konnte und benachrichtigten uns. Mittlerweile sind Fifis Welpen in Deutschland und für Fifi wünschen wir uns ebenfalls ein liebevolles Zuhause.

34) FIONA, weiblich, 6 Jahre alt, 65 cm groß Crotal 23464, Auslauf 19/18

Fiona wurde zur Kastration in die Smeura gebracht. Nach erfolgter Kastration wurde sie jedoch nie mehr abgeholt. Die ehemaligen Besitzer äußerten am Telefon, die Hündin würde weder das Grundstück bewachen, noch sei sie für etwas anderes zu gebrauchen, daher würden sie sie nicht mehr holen wollen...
Fiona zeigt sich freundlich und aufgeschlossen im Kontakt mit Artgenossen und Menschen.

32) FELICIA, weiblich, 9 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 15982, Auslauf 21/22

Felicia wurde vergangenen Winter von ihrem Besitzer aufgrund ihres Alters abgegeben. Felicia ist eine ruhige und sehr menschenbezogene Hündin, die innerhalb kürzester Zeit eine Beziehung zu ihrer Tierpflegerin aufgebaut hat. Felicia zeigt sich an anderen Hunden eher desinteressiert und verhaltener.

35) FIMEEA, weiblich, 8 Jahre alt, 35 cm groß, Crotal 19800, Auslauf 22/36

Fimeea wurde im Jahre 2009 durch uns kastriert und als freilebende Hündin wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Fimeea trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Fimeea zu uns in die Smeura. Fimeea zeigt sich fremden Menschen gegenüber eher verhaltener, taut jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase auf.
Nun wünschen wir uns für die ältere Hündin ein liebevolles Zuhause.

37) GINA, weiblich, 4 Jahre alt, 35 cm groß, Crotal 25167, Auslauf 24/36

Gina wurde im Oktober 2014 durch uns auf Wunsch ihrer Besitzer kastriert. Ihre Besitzerin holte Gina im Anschluss an die Kastration ab und nahm sie zu wieder zu sich nach Hause. Die Dame äußerte, wie gut sie die Arbeit der Smeura findet und wie hilfreich die kostenlose Kastration sei. Schrecklicherweise verunfallte die liebe Dame nun im Januar 2015 und Angehörige brachten Gina zu uns in die Smeura, um ihr die Möglichkeit auf ein neues Zuhause zu geben...
Gina zeigt sich verträglich, ist eher desinteressiert an anderen Hunden und ist menschenbezogen.

33) FAX, männlich, 3 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 28135, Auslauf 20/21

Fax wurde von seinen Besitzern in unserer Smeura abgegeben, da er angeblich die Hühner im Hof jagen würde. Bei seiner Abgabe war er äußerst verwahrlost und unterernährt.
Nach einem kurzen Aufenthalt in unserer Krankenstation konnte Fax sich schnell erholen.
Der Rüde zeigt sich freundlich und aufgeschlossen, mit anderen Hunden ist er verträglich.

36) GRACE, weiblich, 4 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 25280, Auslauf 22/33

Grace wurde durch die städtischen Hundefänger eingefangen und in die Tötungsstation des Bürgermeisters Tudor Pendiuc gebracht. Dort verweilte die Hündin traurige 13 Tage bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Grace zeigt sich verspielt, aufgeschlossen und mit anderen Hunden sehr verträglich.

38) GEMMA, weiblich, 12 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 9311, Auslauf 26/18

Gemma wurde im Jahre 2008 durch uns kastriert und als freilebende Hündin wieder zurück auf die Straße gesetzt. Aufgrund der Gesetzeslage konnte Gemma trotz Absicherung durch eine eingerichtete Futterstelle nicht mehr auf der Straße leben. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und nahmen Gemma zu uns in unsere Smeura. Gemma zeigt sich fremden Menschen gegenüber eher verhaltener, taut jedoch nach kurzer Eingewöhnungsphase auf. Nun wünschen wir uns für die ältere Hündin ein liebevolles Zuhause.

41) GEORGIA, weiblich, 5 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 27873, Auslauf 21/21

Georgia irrte völlig ziellos und panisch auf den Straßen Pitestis umher, vermutlich wurde sie aus der dörflicheren Gegend in der Stadt ausgesetzt.

Leider kommt das in dieser Form sehr häufig vor! Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und brachten Georgia in unsere Smeura. Dort wurde sie gechipt, geimpft und kastriert.
Georgia zeigt sich ausgesprochen freundlich und sehr verträglich gegenüber Menschen.
sich ausgesprochen anhänglich, verspielt und ist mit anderen Hunden sehr verträglich.

39) GORKI, männlich, 5 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 27422, Auslauf 27/26

Gorki wurde im Stadtzentrum von Pitesti aufgefunden. Glücklicherweise konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen.
Gorki ist ein sehr verspielter, gut sozialisierter Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

42) HAMLET, männlich, 4 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 24193, Auslauf 17/21

Hamlet lebte bisher an einer viel befahrenen Straße, auf der er, als er sie zu überqueren versuchte, fast von einem Auto überfahren worden wäre! Wir nahmen den zutraulichen Rüden mit zu uns in die Smeura. Hier wartet er auf ein schönes Zuhause. Hamlet zeigt sich ausgesprochen verträglich gegenüber Artgenossen und ist Menschen gegenüber freundlich.

40) GOLEM, männlich, 3 Jahre alt, 65 cm groß, Crotal 25526, Auslauf 25/23

Golem wurde von seinen Besitzern zur kostenlosen Kastration in die Smeura gebracht. Die Besitzer versicherten, zum Spätnachmittag wieder zu kommen, um den Rüden abzuholen. Doch sie kamen nicht wieder... Golem ist ein stürmischer, verspielter und besonders freundlicher Rüde, der sich mit anderen Hunden sehr verträglich und ausgeglichen zeigt. Für Golem wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.

43) HORIA, männlich, 8 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 24431, Auslauf 19/15

Horia lebte bisher in der Stadt. Tagsüber hielt er sich sehr häufig auf einem Kinderspielplatz auf. Besorgte Eltern benachrichtigten uns und baten uns, den Rüden doch schnell abzuholen, bevor er den städtischen Hundefängern zum Opfer fiele. Es gelang- seit dem ist Horia in unserer Smeura und zeigt sich ausgesprochen freundlich und sehr menschenbezogen.

44) HOLLY, weiblich, 10 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 1291, Auslauf 20/19

Holly wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Auf Anrufe reagierte die freundlich wirkende Dame nicht!

Holly ist eine sehr soziale Hündin, die an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Die unruhige Situation in unserer Smeura ist sehr belastend für die ältere Hündin. Für Holly wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt. Menschen gegenüber ist sie sehr aufgeschlossen.

45) HANNA, weiblich, 2 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 27872, Auslauf 21/21

Hanna lebte vor einem großen Wohnkomplex mitten in Pitesti. Bisher gelang es der Hündin mit Hilfe der Bewohner zu überleben. Leider wurde Hanna eines frühen Morgens von den städische Hundefängern eingefangen.
Sie schrie fürchterlich, als sie mit der Fangschlinge in das Fahrzeug verbracht wurde, so eine Mieterin des mehrstöckigen Wohnkomplexes. Sie rief unsere Tierheimleiterin Ana-Maria an und meldete das Vorgehen der städtischen Hundefänger und bat um Hilfe und rasche Übernahme. Doch leider musste Hanna 13 Tage in der städtischen Tötungsstation des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc verweilen, bis wir sie übernehmen konnten.
Die Dame, die seiner Zeit anrief und das Einfangen von Hanna meldete, wollte die Hündin gerne zu sich nehmen, aber die Stadt Pitesti genehmigt keine Hundehaltung in den Wohnblocks und fordert hohe Geldstrafen bei Zuwiderhandlungen... Hanna ist eine sehr verträgliche und freundliche Hündin

46) HOMER, männlich, 10 Jahre alt, 45 cm gr0ß Crotal A0274, Auslauf 22/31

Homer wurde in der Nacht vor unserer Smeura ausgesetzt. Unser Nachtwächter bemerkte den Hund aufgrund der Unruhe unserer Hofhunde. Homer ließ sich völlig unproblematisch aufnehmen und lief förmlich mit unserem Nachtwächter schwanzwedelnd in die Smeura. Mittlerweile ist der ältere Rüde kastriert und zur Ausreise nach Deutschland vorbereitet auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

47) HADRIA, weiblich, 2 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 27876, Auslauf 21/21

Hadria wurde von einem jungen Paar, das Nachwuchs erwartete, in unserer Smeura abgegeben. Sie äußerten, sie hätten Angst um ihr Kind und könnten Hadria nicht mehr länger behalten. Hadria ist eine ganz besonders menschenbezogene Hündin, die rasch Vertrauen zu ihrer Tierpflegerin gefasst hat, und verträglich ist mit anderen Hunden.

49) JULIA, weiblich, 7 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 27299, Auslauf 17/20

Iulia wurde Zeit ihres Lebens auf einem Fabrikgelände von den dortigen Mitarbeitern versorgt. Dort konnte die ältere Hündin geschützt vor den städtischen Hundefängern leben. Leider musste die Firma schließen.
Am letzten Arbeitstag rief ein älterer Herr an und bat uns, Iulia abzuholen, er habe sie knapp 5 Jahre versorgt und könne sie nicht in seine Stadtwohnung mitnehmen Wir versicherten dem freundlichen Herrn, dass Iulia niemals den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen werde und nahmen sie zu uns in die Smeura. Iulia zeigt sich verträglich, Menschen gegenüber ist sie etwas verhaltener, jedoch mit sehr freundlichem Charakter.

50) IMRE, männlich, 8 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 17544, Auslauf 20/18

Imre wurde von seinen Besitzern in der Smeura abgegeben. Die beiden Herren äußerten, den Hund sei nun im fortgeschrittenen Alter und sie wollten ihn nicht mehr behalten. Er sei im übrigen auch kein guter Wachhund. Imre ist ein sehr freundlicher Rüde, mit anderen Hunden zeigt er sich sehr verträglich.

48) ILKA, weiblich, 6 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 22416, Auslauf 19/17

Ilka wurde in der Stadt ausgesetzt. Ein Anwohner beobachtete, wie sie aus dem Auto geschubst wurde, die Tür sich schloss und das Auto weiterfuhr. Der Herr rief bei uns in der Smeura an, und wir holten die hilflos umherirrende Hündin sofort ab. Ilka zeigt sich Menschen gegenüber sehr freundlich und ist mit Artgenossen verträglich.

51) INKA, weiblich, 9 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 15097, Auslauf 21/21

Inka wurde von ihren bisherigen Besitzern in unserer Smeura abgegeben. Die Hündin war völlig abgemagert und in einem schlechten Zustand. Der ältere Mann äußerte, er könne das viele Futter nicht mehr beschaffen. Als Ana-Maria nachfragte, wie viel die Hündin denn am Tag zu essen bekomme, antwortete er barsch: „Täglich ein Stück Brot!“ Selbstverständlich nahmen wir die ältere Hündin sofort bei uns auf und versorgten sie.
Inka zeigt sich Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich, sie ist mit anderen Hunden verträglich.

54) JENNY, 12 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 23325, Auslauf 18/20

Jenny wurde 2005 bei uns in der Smeura kastriert und lebte seit dem als freilebende Hündin auf den Straßen Pitestis. Leider wurde sie durch die städtischen Hundefänger Ende 2013 eingefangen und sollte in der Tötungsstation umgebracht werden... Nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernahmen wir Jenny zu uns in die Smeura. Die ältere Hündin zeigt sich ausgesprochen freundlich und mit anderen Hunden verträglich. Für Jenny wünschen wir uns ein liebevolles ruhiges Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt.

52) IZZI, weiblich, 14 Jahre alt, 35 cm groß, Crotal 19085, Auslauf 22/31

Izzi lebte Zeit ihres Lebens auf dem Parkplatz eines Supermarktes in einem Nachbarort von Pitesti. Hier wurde sie von den dortigen Mitarbeitern versorgt. Izzi wurde leider Opfer der städtischen Hundefänger, die sie in die Tötungsstation des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc brachten. Nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernahmen wir die ältere Hündin zu uns in die Smeura. Izzi wirkt oftmals sehr traurig und benötigt dringend einen liebevollen Platz für ihren letzten Lebensabschnitt.

55) JANA, weiblich, 3 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 26649, Auslauf 17/14

Jana wurde von einer sehr arroganten Dame in unserer Smeura abgegeben. Die Frau äußerte hartherzig, sie würde sich nun einen „neuen“ Hund im Welpenalter zulegen und habe deshalb keinen Platz und keine „Verwendung“ mehr für die ausgewachsene Hündin... Selbstverständlich konnte Jana bei uns bleiben. Jana ist eine sehr freundliche und verträgliche Hündin.

53) ICAR, männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 27603, Auslauf 19/19

Icar wurde durch die städtischen Hundefänger des ehemaligen Bürgermeister Tudor Pendiuc von Pitesti eingefangen und fristete in der städtischen Tötungsstation ein trauriges Dasein über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Trotz unserer eindringlichen Bitte, den 9-jährigen Hund aufgrund seines sehr schwachen Allgemeinzustandes vorher zu übernehmen, lehnte der Leiter der Tötungsstation, Herr Zaharia ab... Mittlerweile hat sich Icar bei uns in der Smeura erholen können und ist deutlich gestärkter. Der freundliche Rüde, der sich sehr verträglich zeigt, ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

56) JACK, männlich, 9 Jahre alt, 65 cm groß, Crotal 24061, Auslauf 19/11

Jack wurde im Stadtpark Pitestis ausgesetzt, ein Ort, an dem häufig Hunde ausgesetzt werden. Die Gefahr im Stadtpark ist, dass die städtischen Hundefänger sofort alarmiert werden, da die ausgesetzten Hunde oftmals panisch reagieren, und dadurch die Bevölkerung verängstigt wird. So auch in diesem Fall. Jedoch konnten wir den städtischen Hundefängern glücklicherweise zuvorkommen und nahmen Jack zu uns. Vermutlich durch eine nicht behandelte Infektion erblindete er auf dem rechten Auge, kommt aber damit gut zurecht. Jack ist anfangs etwas zurückhaltend, aber freundlich im Umgang mit Menschen und Artgenossen.

57) JIMMY, 11 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 8688, Auslauf 20/16

Jimmy wurde nachts im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unsere Mitarbeiter entdeckten den verunsicherten Hund am frühen Morgen auf dem Weg in die Smeura.
Das Einfangen von Jimmy dauerte mehrere Stunden, da er panisch auf Annäherungsversuche reagierte. Unser Mitarbeiter Marian Nita konnte ihn letztendlich mit dem Kurznarkose-Blasrohr betäuben und zu uns in die Smeura bringen. Mittlerweile ist Jimmy ein pfiffiger und ein trotz seines gesetzteren Alters verspielter Rüde. Für Jimmy wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.

58) JUDITH, weiblich, 7 Jahre alt, 60 cm Crotal A6739, Auslauf 21/20

Judith wurde nach erfolgter Kastration in unserer Smeura von ihrer Besitzerin nicht mehr abgeholt... Judith zeigt sich ausgesprochen verträglich und sucht den Kontakt zum Menschen.

59) JASMINA, weiblich, 4 Jahre alt, 55 cm, Crotal 22227, Auslauf 22/32

Jasmina wurde von einem tierlieben Kioskbesitzer vor den städtischen Hundefängern in Sicherheit gebracht. Der Kioskbesitzer griff beherzt zu, als er den Lieferwagen der städtischen Hundefänger sah und versteckte Jasmina in seinem Kiosk. Kurioserweise hielt das Fahrzeug vor dem Kiosk an und einer der Hundefänger kaufte bei ihm Zigaretten. Nachdem sie wieder weggefahren waren, rief der Mann sofort unsere Notfallnummer an und bat um schnelle Übernahme, da ihm doch ein wenig mulmig zumute war und er Angst um Jasmina hatte. Jasmina zeigt sich ausgesprochen freundlich und verträglich.

60) JARVIS, männlich, 5 Jahre alt. 60 cm, Crotal 17786, Auslauf 21/20

Jarvis wurde von einem Versicherungsvertreter in unserer Smeura abgegeben. Der Mann fand den großen Rüden auf der Hauptstraße von Pitesti, und da auch er mitbekommen hatte, wie brutal und bestialisch die Hunde von den städtischen Hundefängern eingefangen werden, fasste er sich ein Herz und packte Jarvis auf die Rückbank seiner Limousine und fuhr zu uns in die Smeura... Jarvis ist ein aufgeschlossener und verträglicher Rüde auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

61) KAILEY, weiblich, 11 Jahre alt, 40 cm, Crotal A8297, Auslauf 20/16

Kailey lebte einige Jahre als kastrierte Hündin vor einem großen Hotel in Pitesti. Hier wurde sie über mehrere Jahre versorgt und gefüttert, nachts durfte sie häufig auch beim Personal der Rezeption schlafen und war im Winter vor Kälte und Witterung geschützt. Der ehemalige Bürgermeister Tudor Pendiuc schrieb eine Aufforderung an das Hotel, den Hund umgehend zu beseitigen, sonst würde er seiner Verpflichtung nachkommen und das Gesundheitsamt zu Kontrollen schicken. Die städtischen Hundefänger standen einen Tag später zur Abholung von Kailey bereits vor der Türe des Hotels. Der Hoteldirektor warf die dunklen Gestalten vor die Türe und versicherte ihnen, den kleinen Hund nicht mehr ins Hotel zu lassen. Schweren Herzens und voller Traurigkeit brachte er Kailey in unsere Smeura und bat uns, einen liebevollen Platz für die besonders freundliche und soziale Hündin zu suchen. Wir versprachen es dem mutigen Hoteldirektor.

64) KAISER, männlich, 7 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal 26650, Auslauf 17/14

Kaiser wurde auf dem Gemüsemarkt von Pitesti gefunden. Eine Bäuerin verständigte uns und bat um schnelle Hilfe, bevor die städtischen Hundefänger kommen würden. Glücklicherweise kamen wir diesen zuvor und nahmen den hübschen Rüden zu uns.Kaiser zeigt sich sehr freundlich und aufgeschlossen, mit anderen Hunden ist er verträglich.

62) KALONA, weiblich, 12 Jahre alt, 65 cm, Crotal 4253, Auslauf 19/16

Kalona wurde nachts vor unserer Smeura ausgesetzt. Unser Nachtwächter hatte beobachtet, wie sich ein Fahrzeug näherte und ebenso schnell wieder verschwand. Kalona versuchte noch einige Meter dem Auto hinterher zu rennen, konnte es jedoch nicht und legte sich nieder. Unser Nachtwächter nahm sie behutsam auf und brachte sie bis zum kommenden Morgen in die Krankenstation. Kalona ist eine freundliche Hündin gesetzteren Alters, die an anderen Hunden keinerlei Interesse hat. Menschen gegenüber zeigt sie sich aufgeschlossen und freundlich.

65) KASCH, männlich, 5 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal A3567, Auslauf 19/16

Kasch wurde an einer Tankstelle mitten in Pitesti gefunden. Der kleinere Rüde lief dort selbstsicher zwischen den Autos umher und war sich der Gefahr, der er ausgesetzt war, scheinbar nicht bewusst. Wir nahmen Kasch zu uns in die Smeura. Hier wurde er kastriert und wir versorgten eine infizierte Wunde am rechten Hinterbein.

Kasch ist ein freundlicher Rüde und zeigt sich bei uns verträglich mit seinen Artgenossen.

63) KARLA, weiblich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 18375, Auslauf 18/8

Karla wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und leider auch - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt.

Karla ist eine sehr soziale Hündin, die an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Die unruhige Situation in unserer Smeura belastet sie sehr. Für Karla wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.

66) KARISA, männlich, 6 Jahre alt, 60 cm, Crotal 24062, Auslauf 21/20

Karisa wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und leider- wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt.

Karisa ist ein sehr sozialer Hund, der an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Menschen gegenüber zeigt er sich aufgeschlossen und freundlich.

67) KRIMHILDE, weiblich, 4 Jahre alt, 55 cm, Crotal 18629, Auslauf 22/26

Krimhilde wurde am Bahnhof von Pitesti ausgesetzt aufgefunden. Ein Mitarbeiter der Bahn alarmierte uns und bat um rasche Übernahme aufgrund der hohen Gefahr des Schienenverkehrs. Wir eilten zum Bahnhof und nahmen Krimhilde zu uns.
Krimhilde zeigt sich ausgesprochen freundlich und verträglich gegenüber anderen Hunden.

70) LAURELEI, weiblich, 4 Jahre alt, 40 cm, Crotal 24395, Auslauf 18/9

Laurelei wurde gemeinsam mit ihren fünf Welpen vor unserer Smeura im Wald gefunden. Vermutlich wurde sie hier in der Nacht ausgesetzt. Mittlerweile sind ihre Welpen in Deutschland. Laurelei hatte bislang noch keine Chance auf ein liebevolles Zuhause.
Laurelei ist gechipt, geimpft und kastriert, mit anderen Hunden zeigt sie sich verträglich und aufgeschlossen.

68) LANCE, männlich, 9 Jahre alt, 65 cm groß, Crotal 18268,, Auslauf 20/15

Lance wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und leider - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Niemand erkundigte sich nach Lance und unsere Anrufe blieben unbeantwortet. Für Lance wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.

71) LARENZO, männlich, 9 Jahre alt, 60 cm, Crotal 24194, Auslauf 17/21

Larenzo wurde nach Ablauf der 14-Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc zu uns in die Smeura geholt. Der Rüde wurde im Jahre 2009 durch uns kastriert und abgesichert durch eine Futterstelle wieder freigelassen. Leider fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und fristete ein trauriges Dasein in der städtischen Tötungsstation. Larenzo ist ein freundlicher und aufgeschlossener Hund, der sich mit anderen Hunden verträglich zeigt.

73) LEWIE, männlich, 5 Jahre alt, 55 cm, Crotal 22495, Auslauf 20/10

Lewie wurde extrem abgemagert, völlig verwurmt und voller Flöhe am Stadtrand von Pitesti durch uns aufgegriffen.
Er musste einige Wochen auf unserer Krankenstation verbleiben, bis er sich erholt hatte. Mittlerweile ist der Rüde gechipt, geimpft und kastriert und auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause.

69) LANDRA, weiblich, 7 Jahre alt, 50 cm, Crotal 27602, Auslauf 19/16

Landra wurde im Jahre 2010 durch uns kastriert und abgesichert durch eine Futterstelle wieder freigelassen. Nun wurde die Hündin Opfer der städtischen Hundefänger und fristete ein trauriges Dasein in der Tötungsstation des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc bis zu ihrer Übernahme in die Smeura.
Landra zeigt sich ausgesprochen verträglich anderen Hunden gegenüber, ist Menschen gegenüber anfangs etwas verhaltener.

72) LENNARD, männlich, 6 Jahre alt, 50 cm, Crotal 28201, Auslauf 19/13

Lennard wurde auf der Hauptstraße in Pitesti gefunden. Eine Polizeistreife entdeckte den winselnden und taumelnden Hund auf der Straße. Sie verständigten uns sofort über die Notfallnummer. Unser Tierarzt als auch der diensthabende Mitarbeiter machten sich sofort auf den Weg und konnten ihm noch vor Ort eine Infusion anlegen, da sie eine Vergiftung befürchteten. Die Untersuchung in unserer Tierarztpraxis bestätigte den Verdacht! Zu seinem Glück hatte er wohl nur eine geringe Menge des Giftes aufgenommen und auch dank der beherzten Hilfe der Polizeistreife geht es ihm heute wieder gut. Lennard zeigt sich ausgesprochen freundlich Menschen gegenüber und ist verträglich mit Artgenossen.

74) MACIAN, männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 18080, Auslauf 21/20

Macian wurde im Hof einer Kirche durch die städtischen Hundefänger brutal eingefangen und in die städtische Tötungsstation gebracht. Eine Kirchgängerin hatte die brutale Art und Weise des Einfangens beobachtet und eine Beschwerde ans Rathaus gesendet. Wohl blieb diese bis zum heutigen Tage unbeantwortet und ignoriert... Macian ist zwischenzeitlich gechipt, geimpft und kastriert und sucht ein liebevolles Zuhause mit ruhigem Umfeld. Macian frisst unter Stress oder Lärm über Tage nicht und wird deshalb von unserem Lagermeister gesondert im Lagerraum gefüttert.

77) MARTELL, männlich, 6 Jahre alt, 50 cm, Crotal 22478, Auslauf 17/24

Martell lebte Zeit seines Lebens auf einem großen Stadtparkplatz. Dort legte er sich oftmals unter die parkenden Autos, um sich wohl vor Kälte und Hitze zu schützen.

Ein Anwohner der Gegend hatte sich über sein Hundegebell beschwert und verständigte die städtischen Hundefänger. Leider gelang es ihnen, Martell vor uns zu fangen und der freundliche Rüde musste ein trauriges Dasein in der städtischen Tötungsstation fristen, bis wir ihn zu uns nahmen.
Martell zeigt sich freundlich gegenüber Menschen und ist anderen Hunden gegenüber verträglich.

75) MACON, männlich, 7 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 24648, Auslauf 22/25

Macon wurde von seinem ehemaligen Besitzer in die städtische Tötungsstation zur Tötung gegeben. Ein Mitarbeiter unserer Smeura – es war an einem Tag, an dem wir Hunde aus der Tötung übernahmen - machte den Herrn noch darauf aufmerksam, dass dies hier die städtische Tötung sei und die Smeura 200 Meter weiter unten liege und der Hund dort nicht getötet werde. Doch der verbitterte Mann wollte Macon verbindlich und entschlossen in die städtische Tötung geben. Unser Mitarbeiter erklärte erneut, wie brutal die städtischen Hundefänger mit den Hunden umgehen und dass wir den Hund ohnehin nach 14 Tagen übernehmen werden, aber der Mann blieb eiskalt, bis unser Mitarbeiter ihm den Hund an der Leine entriss und Macon mit in unsere Smeura nahm... Macon zeigt sich aufgeschlossen und sehr verträglich mit Artgenossen.

78) MANFRED, männlich, 10 Jahre alt, 55 cm. Crotal 16640, Auslauf 19/23

Manfred wurde vor fünf Jahren durch uns kastriert und abgesichert durch eine Futterstelle wieder zurück auf die Straße gesetzt. Nun fiel der ältere Rüde den städtischen Hundefängern zum Opfer und fristete ein trauriges Dasein in der städtischen Tötungsstation bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Manfred zeigt sich anderen Hunden gegenüber eher desinteressiert und ist freundlich und aufgeschlossen zu uns Menschen.

76) MADDALEN, weiblich, 6 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 22451, Auslauf 19/13

Maddalen wurde lange Zeit an einer kurzen Kette auf einem Bauernhof im Nachbarort Mosoaia gehalten. Nachbarn verständigten uns anonym und baten um Übernahme, da es kaum zu ertragen sei, die Hündin bei bitterer Kälte ohne jeglichen Schutz zu lassen, zudem an einer so kurzen Kette, die ihr kaum Bewegungsfreiheit ließe. Erstaunlicherweise ließ es der Bauer zu, dass wir Maddalen mitnahmen, er hatte wohl kein großes Interesse mehr an ihr.

In der Smeura stellte unser Tierarzt fest, dass das Kettenhalsband in die Haut eingewachsen war und unter herausoperiert werden musste. Mittlerweile hat sich Maddalen erholt, ist bereits kastriert und auf der Suche nach einem liebevollen warmen Platz.

79) MAYNE, männlich, 5 Jahre, 60 cm Crotal 24608, Auslauf 21/18

Mayne wurde von einem sehr alten Mann unter Tränen in unserer Smeura abgegeben. Er habe Haus und Hof verkaufen müssen und lebe nun in einer sehr kleinen Stadtwohnung und könne Mayne nicht mehr behalten, da die Stadtverwaltung keine Hunde in den Wohnungen duldet. Mayne zeigt sich ganz besonders menschenbezogen und ausgesprochen freundlich, mit Artgenossen zeigt er sich verträglich.

80) MEREK, männlich, 8 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 23128, Auslauf 20/12

Merek wurde zur Kastration in unserer Smeura abgegeben und - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Der ältere Rüde zeigt sich ausgesprochen freundlich und kontaktsuchend, mit anderen Hunden zeigt er sich verträglich und eher desinteressiert.

81) MINNE, männlich, 7 Jahre alt, 60 cm Crotal 24503, Auslauf 17/23

Minne lebte mehrere Jahre auf dem Hinterhof eines Restaurantes. Dort wurde der Rüde täglich mit allen möglichen fetthaltigen Lebensmittelresten gefüttert, bis sich die Nachbarn gestört fühlten und drohten, die städtischen Hundefänger zu benachrichtigen. Die Köchin des Restaurants verständigte uns und bat um rasche Übernahme, da er ansonsten mit Sicherheit den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen würde. Minne benötigt dringend einen liebevollen Platz.

82) NEF, männlich, 15 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 4477, Auslauf 22/10

Nef ist seit vier Jahren in unserer Smeura. Als wir ihn derzeit aufgefunden hatten, litt er an einer heftigen Entzündung des rechten Auges. Leider hatte der ältere Rüde bisher keine Chance auf ein liebevolles Zuhause. Für den älteren – sehr freundlichen- Rüden wünschen wir uns für seinen letzten Lebensabschnitt ein ruhiges Zuhause, in dem er sich geborgen fühlt.

83) NETTE, weiblich, 9 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 2101, Auslauf 20/3

Nette wurde verunfallt auf den Straßen Pitestis durch unsere Mitarbeiter vom Notfallteam aufgefunden. Vermutlich durch einen Autounfall zog sie sich eine schwere Kopfverletzung zu, bei dem ihr linkes Auge so sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, dass wir es entfernen mussten. Nette kommt mit der Beeinträchtigung gut zurecht und ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit anderen Hunden sehr verträglich zeigt.

84) NICKLAUS, männlich, 5 Jahre alt, 65 cm groß, Crotal 24689, Auslauf 21/2

Nicklaus wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Auf unsere Anrufe reagierte der Mann nicht! Nicklaus ist ein sehr sozialer Hund, der an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Die unruhige Situation in unserer Smeura ist sehr belastend für den Rüden. Nicklaus ist sehr freundlich und aufgeschlossen, gegenüber anderen Hunden zeigt er sich etwas verhaltener, teils sogar ängstlich.

85) EDUARD, männlich, 15 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal A7025, Auslauf 19/22

Eduard ist einer der ersten Hunde, der in unserer Smeura kastriert und wieder freigelassen wurde. Nun fiel er den städtischen Hundefängern zum Opfer und der 15-jährige Hund fristete ein trauriges Dasein in der städtischen Tötungsstation bis zur Übernahme in unsere Smeura. Eduard zeigt sich freundlich und verträglich, für den alten Rüden wünschen wir uns dringendst ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.

6) NOBEL, männlich, 10 Jahre alt, 60 cm rotal 19542, Auslauf 3/8

Nobel wurde von seinem ehemaligen Besitzer in unserer Tierarztpraxis abgegeben. Der Rüde hatte eine massive Blasenentzündung und musste über einen längeren Zeitraum antibiotisch behandelt werden. Glücklicherweise konnte sich der ältere Rüde erholen, jedoch wollte sein Besitzer den älteren Hund nicht mehr zu sich zurück holen.
Nobel wirkt traurig und benötigt dringend einen liebevollen Platz für seinen letzten Lebensabschnitt.

87) OBERT, männlich, 14 Jahre alt, 60 cm Crotal 24317, Auslauf 32/22

Obert wurde durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt aufgefunden. Eine tierliebe Dame, die den Unfall beobachtet hatte, verständigte uns. Leider konnte sein hinteres rechtes Bein nicht erhalten bleiben und musste bei uns amputiert werden. Obert hat sich trotz seines Alters gut erholt und ist nun auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.

88) OLIS, männlich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 26161, Auslauf 3/1

Olis wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Auf unsere Anrufe reagierte niemand! Olis ist ein sehr sozialer Hund, der an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Der Rüde zeigt sich freundlich und aufgeschlossen und ist mit anderen Hunden verträglich.

89) ODETTE, weiblich, 13 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 16516, Auslauf 25/5

Odette wurde mit einer schlimmen infizierten offenen Wunde am Straßenrand eines Nachbardorfes gefunden. Die ältere Hündin litt sichtbar unter fürchterlichen Schmerzen und war zudem massiv unterversorgt. Aufgrund der Schwere ihrer Verletzung musste ihr hinteres rechtes Bein in unserer Smeura amputiert werden. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters hat Odette die Operation gut überstanden und kommt mit ihrer Behinderung zurecht. Für Odette wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt.

90) OTILIE, weiblich, 8 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal 15145, Auslauf 25/1

Otilie wurde von ihrem ehemaligen Besitzer mit einem völlig versteiften Vorderbein in unserer Smeura abgegeben. Der Mann äußerte, die Hündin habe vor Monaten einen Unfall erlitten. Er habe jedoch kein Geld gehabt, um sie tierärztlich versorgen zu lassen. Ihm sei nicht bekannt gewesen, dass er die Hündin bei uns hätte kostenlos behandeln lassen können. Nun könne sie nicht mehr laufen und er habe keine weitere Verwendung für sie.

Wir nahmen Otilie auf und verabschiedeten den Mann zügig. Ihr vorderes rechtes Bein musste amputiert werden. Seit der Amputation ist Otilie deutlich weniger beeinträchtigt und kommt gut damit zurecht.
Otilie zeigt sich verträglich und freundlich.

91) OTHO, männlich, 5 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 18476, Auslauf 3/6

Otho fiel den städtischen Hundefängern des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc zum Opfer. In der Tötungsstation fristete Otho ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme nach der 13-Tagesfrist in unsere Smeura. Otho zeigt sich ausgesprochen freundlich und verträglich.

92) PHILIPA, weiblich, 4 Jahre alt, 50 cm groß, Crotal 24761, Auslauf 22/9

Philipa wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und ebenfalls - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Philipa ist eine sehr soziale Hündin, die an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Wir wünschen uns für sie ein liebevolles Zuhause.

93) PEPITA, weiblich, 5 Jahre alt, 55 cm Crotal A6276, Auslauf 21/2

Pepita wurde von einer Bergsteigergruppe in einer Schlucht gefunden. Die Bergwacht, zu der wir seit dem schrecklichen Ereignis der Hündin Balanica (siehe „Das kleine Licht Nr. 33 Seite 46) immer mal wieder Kontakt halten, verständigte uns. Die Hündin war zwar in der Lage, selbstständig aus der Schlucht zu gelangen, konnte jedoch in dieser Gegend weder Futter noch Wasser finden. Pepita wurde gechipt, geimpft und kastriert. Nun sucht die freundliche Hündin ein liebevolles Zuhause.

94) RABAN, männlich, 6 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal 27351, Auslauf 20/4

Leider fiel der Rüde den städtischen Hundefängern des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc zum Opfer und musste 13 schreckliche Tage in der städtischen Tötungsstation ein trauriges Dasein fristen, bis wir den Rüden zu uns indie Smeura holen konnten.
Raban ist ein freundlicher , temperamentvoller Rüde, der sich in seiner Gruppe mit seinen Artgenossen verträglich zeigt.

96) RAIBERT, männlich, 6 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 16526, Auslauf 19/4

Raibert wurde von den städtischen Hundefängern gejagt und letztendlich mit einem Betäubungsgewehr geschossen Als er erwachte, befand er sich bereits in der städtischen Tötungsstation des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc. Dort fristete der Rüde ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in die Smeura. Raibert ist verträglich gegenüber anderen Hunden, bei Menschen zeigt er sich anfangs eher verhalten und benötigt eine gewisse Zeit, bis er Vertrauen fasst.

97) RANDOLF, männlich, 7 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal 17337, Auslauf 25/13

Randolf wurde verunfallt in Pitesti aufgefunden. Leider konnte sein vorderes rechtes Bein aufgrund der schweren Verletzung nicht erhalten bleiben und musste amputiert werden. Randolf kommt mit seiner Beeinträchtigung gut zurecht. Für den freundlichen Rüden wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihm viel Zuneigung schenken.

98) RENE, männlich, 5 Jahre alt, 45 cm groß, Crotal A6074, Auslauf 32/5

Rene wurde zum Kastrieren in unsere Smeura gebracht und leider - wie sehr häufig- nicht mehr abgeholt. Rene ist eine sehr sozialer Hund, der an anderen Hunden wenig Interesse zeigt. Die unruhige Situation in unserer Smeura ist sehr belastend für den sensiblen Hund. Für Rene wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause.

99) REINARD, männlich, 2 Jahre alt, 40 cm groß, Crotal 26168, Auslauf 3/1

Reinard wurde von seinem ehemaligen Besitzer regelmäßig verprügelt! Eine Nachbarin konnte das Elend nicht mehr ertragen und verständigte uns. Der ungehaltene Mann erlaubte uns nicht, das Grundstück zu betreten und verständigte die Polizei. Als diese ankam, fasste sich die tierliebe Nachbarin Mut und machte eine verbindliche Aussage- die Polizei beschlagnahmte Reinard und übergab den jungen Rüden an uns.
Der ungehaltene Mann äußerte sich auch der Polizei gegenüber höchst respektlos und drohte allen Schläge an- daraufhin verbrachte er eine Nacht auf der Wache! Reinard ist trotz seiner Misshandlungen, denen er ausgesetzt war, ein sehr menschenbezogener Hund und freundlich zu Artgenossen.

100) RICHENDA, weiblich, 3 Jahre alt, 35 cm Crotal 26112, Auslauf 23/24

Richenda fiel den städtischen Hundefängern des ehemaligen Bürgermeisters Tudor Pendiuc zum Opfer. Dort fristete die freundliche Hündin ein trauriges Dasein über 13 Tage lang bis zu ihrer Übernahme in die Smeura.

Richenda ist eine freundliche und verträgliche Hündin, die sich anfangs etwas verhaltener zeigt.

101) RICKI, männlich, 7 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 25016, Auslauf 4/7

Ricki wurde an einer kurzen Kette auf dem Hinterhof eines Bauernhofes gehalten. Dort fristete der freundliche Rüde jahrelang ein trauriges Dasein, bis wir ihn zu uns in die Smeura holen konnten, nachdem tierliebe Nachbarn uns darauf aufmerksam gemacht hatten. Ricki fasste schnell Vertrauen zu seiner Tierpflegerin, ist verträglich mit seinen Artgenossen und freundlich.

102) RITTEL, männlich, 9 Jahre alt, 55 cm groß, Crotal 24467, Auslauf 21/3

Rittel wurde aufgrund seines Alters in unserer Smeura abgegeben. Der unfreundliche Besitzer äußerte, der Hund sei zu nichts mehr zu gebrauchen, er schlafe zu viel und würde den Hof und auch den Garten nicht mehr anständig bewachen.
Rittel ist ein ruhiger, freundlicher Rüde auf der Suche nach einem guten Zuhause. Mit anderen Hunden zeigt sich Rittel verträglich. Nun suchen wir ein liebevolles Zuhause für den freundlichen und verträglichen Rüden.

102) RAIMONDE, weiblich, 11 Jahre alt, 60 cm groß, Crotal A7085, Auslauf 22/1

Raimonde wurde gemeinsam mit ihren 2 Welpen im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt aufgefunden. Die ehemaligen Besitzer hatten die Welpen in einen Karton gepackt und diesen neben ihr im Wald auf dem Waldweg abgestellt. Raimonde blieb dicht beim Karton und bewachte ihre Welpen, als sich unser Nachtwächter ihr näherte. Raimonde's Welpen sind bereits in Deutschland. Nun sucht auch die freundliche und aufgeschlossene Hündin ein liebevolles Zuhause. An anderen Hunden zeigt sich Raimonde eher desinteressiert.

TÄTIGKEITSBERICHT 2007 – 2015

Tierhilfe Hoffnung e.V.

SMEURA

Vermittlungen	Rumänien	Deutschland
2007	412	2135
2008	504	2050
2009	512	1924
2010	509	896
2011	521	1809
2012	108	2770
2013	692	2710
2014	743	3750
2015 (Jan)	27	387
8 Jahre	**4028**	**18431**

Kastrationen	Rumänien
2007	2656
2008	2984
2009	2819
2010	2866
2011	3380
2012	3402
2013	3748
2014	3115
2015 (Jan)	297
8 Jahre	**25267**

Aufnahme insgesamt:	Vermittlungen insgesamt:	Kastrationen insgesamt:	Kastrationen 2001-2006
46.574 Hunde	22.459 Hunde	25.267 Hunde	rund 25.000 Hunde

Hunde Pitesti u. U.:	Erwachsene	Welpen	Gesamt
2007	3086	1627	4713
2008	3274	1793	5067
2009	3645	1493	5138
2010	2698	1774	4472
2011	2952	2708	5660
2012	2974	2980	5954
2013	4278	3052	7330
2014	4095	3709	7804
2015 (Jan)	180	256	436
8 Jahre	**27182**	**19392**	**46574**

**Tierschutz ist keine Liebhaberei, sondern eine ernste,
sittliche Pflicht im Interesse des Volkes, des Staates und der Menschlichkeit.**

Manfred Kyber

Die SMEURA

Die Kirchenglocken

Einen tiefen Eindruck machte mir ein Erlebnis aus meinem siebten oder achten Jahr.
Heinrich Bräsch und ich hatten uns Schleudern aus
Gummischnüren gemacht, mit denen man kleine Steine schleuderte.
Es war im Frühjahr, in der Passionszeit.
An einem Sonntagmorgen sagte er zu mir :
„Komm, jetzt gehen wir in den Rebberg und schießen Vögel!“
Dieser Vorschlag war mir schrecklich, aber ich wagte nicht zu
widersprechen, aus Angst, er könnte mich auslachen.
So kamen wir in die Nähe eines kahlen Baumes, auf dem die Vögel,
ohne sich vor uns zu fürchten, lieblich in den Morgen hinaus sangen.
Sich wie ein jagender Indianer duckend, legte mein Begleiter einen
Kiesel in das Leder seiner Schleuder und spannte dieselbe. Seinem
gebieterischen Blick gehorchend, tat ich unter furchtbaren
Gewissensbissen dasselbe, mir fest gelobend, daneben zu schießen.
In demselben Augenblick fingen die Kirchenglocken an, in den
Sonnenschein und in den Gesang der Vögel hineinzuläuten. Es war
das Zeichenläuten, das dem Hauptläuten eine halbe Stunde voranging.
Für mich war es eine Stimme aus dem Himmel.

Ich tat die Schleuder weg,
scheuchte die Vögel auf,
dass sie wegflogen und vor der Schleuder
meines Begleiters sicher waren,
und floh nach Hause.

Albert Schweitzer

Und während die Welt ruft...
Du kannst nicht alle retten!
flüstert die Hoffnung...
Und wenn es nur einer ist...
Versuch es!

Sylvia Raßloff

Rettungsaktion des Schnauzermischlings „Luca“ aus dem Kanalbach im Stadtpark Trivale

Am Samstag, den 07. März 2015 gegen 16:30 Uhr klingelte -wie sehr häufig am Wochenende- unser Notfalltelefon.

Ana-Maria Voicu, unsere Tierheimleitung, nahm den Anruf entgegen. Besorgt meldete eine junge Frau einen großen schwarzen zotteligen Hund, der zitternd vor Kälte immer wieder am steinigen, steilen Bachaufgang eines Kanalbachs versuchte, ins Trockene zu gelangen. Ana-Maria notierte die Angaben, erfragte den genauen Ort und versicherte der Frau, sofort unser Notfallfahrzeug und unseren diensthabenden Mitarbeiter - an diesem Wochenende Marian Nita- loszuschicken.

Im Stadtpark von Trivale, einem Stadtteil von Pitesti gibt es einen gemauerten ca. 1,80 m tiefen Bach, der sich bei übermäßig starkem Regen und während der Schneeschmelze in kürzester Zeit zu einem reißendem Fluss entwickeln kann. Glücklicherweise betrug der Wasserpegel an diesem Wochenende nur etwa 35 cm. Der Bach führt in den großen durch Pitesti fließenden Fluss Arges.

Marian Nita startete sofort mit Gummistiefeln und dem notwendigen Equipment wie Leiter, Decken, Transportbox und Futter in Richtung Stadtpark. Unterwegs hielt er die telefonische Verbindung zu der jungen Frau, denn der Stadtpark ist groß und hat mehrere Eingänge. Die 7 Kilometer bis zum Treff-punkt konnten schnell erreicht werden. Zügig wurde das Equipment zum Bach getragen und Marian kletterte in den 1,80 Meter tiefen Bach und entdeckte sofort den Schnauzermix, der auch gleich auf ihn zukam und schon völlig unterkühlt wirkte.

Sicherlich war er schon mehrere Stunden in dieser für ihn ausweglosen Situation. Vermutlich war er mittlerweile auch zu schwach, um weitere Versuche zu unternehmen, hinauf zu springen oder gar weiter zu laufen, um einen Aufgang zu finden. Es wäre auch aussichtslos gewesen, denn der Bach hat keine Aufgänge, das Bachufer ist durchgehend steinig ummauert und führt über meterhohe Abstufungen direkt in den Fluss.

Nicht auszudenken, was hätte passieren können, wenn die junge Frau nicht so schnell reagiert und nicht die auf unserem überall verteilten und aushängenden Flyer die Notfallnummer gewählt hätte!

Marian kletterte zusammen mit dem nassen und vor Kälte zitternden Schnauzermix ans Ufer, wickelte den Hund in Decken und legte ihn in die Transportbox. Die Temperaturen an diesem Samstag beliefen sich auf etwa 4 Grad Celsius, das Wasser jedoch war sicherlich deutlich kälter. Schnell fuhr er zurück in unsere Smeura und verständigte bereits unterwegs unseren diensthabenden Tierarzt Dr. Alin Radu, der alles vorbereitete, um Luca gleich untersuchen und behandeln zu können.

In unserer Tierarztpraxis wurde Luca gründlich untersucht und Dr. Radu stellte eine schlimme Lungenentzündung fest. Luca musste über Wochen antibiotisch und mit täglichen Inhalationen auf der Krankenstation behandelt werden. Um ihn warm zu halten, half ihm eine Wärmelampe über seinem Schlafplatz. Mittlerweile ist Luca zum Glück wieder gesund. Der ca. 6 jährige, 65 cm große Rüde hat ein extrem freundliches Wesen und ist gegenüber Artgenossen sehr verträglich.

Für Luca, Ohrclipnummer 28524, wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei verantwortungsbewussten Menschen.

Antonia und die Tante

Die Tante sitzt ganz abwesend in ihrem Stuhl. Der Kopf hängt ein bisschen nach unten. Sie schaut manchmal nach oben, wenn ich sie etwas frage. Aber sie antwortet nicht, sieht mich nur an. Sie ist jetzt fast neunzig und seit fünf Jahren im Pflegeheim. Wir fahren sie, wenn möglich, ein Mal im Monat besuchen.

Die ersten Jahre war es immer sehr lustig, denn die Tante war schon immer sehr lustig und lachte viel. Sie freut sich, wenn wir kommen. Dann gehen wir zusammen ins Café am See sitzen auf der Terrasse oder drinnen, je nach Wetter.

Der Spaziergang zum Café ist weit, aber die Tante läuft gut und besonders freut sich unsere Labradorhündin Rose über den langen Spazierweg. Sie ist alte Menschen gewöhnt, sie leistet ihnen Gesellschaft, bringt sie zum Lächeln und zum Reden. Dafür wird sie von ihnen mit Leckerli verwöhnt, die sie freudig annimmt.

Nach dem Tod von Rose ist Antonia aus Rumänien zu uns gekommen, und wir nehmen sie mit ins Pflegeheim. Sie bekommt Panik, wenn sie über den glatten Linoleum Boden bis zum Aufzug gehen soll. Ich muss sie mehrmals an der Leine ziehen. Im Zimmer der Tante geht es schon besser, aber sie scheut vor den streichelnden Händen der Tante zurück. Das Leckerli nimmt sie nur auf, wenn es auf den Boden fällt. Antonia ist sehr verhalten, wie es in der Beschreibung der Smeura hieß. Sie überstürzt nichts, lässt sich nicht drängen und wartet ab.

Antonia gewöhnt sich allmählich an die Bewegungen der Tante und an den Linoleumboden. Aber sie geht langsam und bedächtig – wie die Tante, die nur noch kürzere Strecken gehen kann. Antonia bleibt dicht bei ihr und wartet, wenn die Tante anhalten muss. Die Tante lacht immer noch und freut sich über Antonia, auch wenn sie ihren Namen nicht behalten kann.

Jetzt nach anderthalb Jahren, will die Tante nicht mehr aus dem Zimmer gehen. Sie will nicht mehr reden und nicht mehr fragen - die Fragen, die sie immer und immer wieder gestellt hat. Sie will nicht sprechen.

Wir sitzen schweigend eine Stunde beieinander. Ich streichle eine Weile ihre Hand. Da nähert sich ganz langsam Antonia der Tante auf dem Stuhl. Antonia hält den Kopf gesenkt. Die Tante streichelt ihren Kopf und ihre Stirn. Die Tante lächelt und plötzlich redet sie, ganz klar und deutlich: „Na du Kleine, du möchtest wohl gern etwas zu essen haben“ Lächeln! Antonia hält still. Streicheln bis die Hände der Tante das Geschirr von Antonia berühren: „Na, was hast du denn da? Das ist ja ein schweres Ding. Ist das denn nicht viel zu schwer für dich?“ Streicheln von Antonias Kopf .....

Wir verabschieden uns langsam und verhalten. Wir sind ganz fröhlich: die Tante hat geredet. Antonia geht mit hoch erhobener Rute über den Linoleumboden zum Aufzug.

Gabriele Ullrich - 19.10.2014

Unser Tröti - Schatz

Die kleine Tröti alias Louise aus der Smeura kam zu uns als Pflegehund, da sie sich ein Bein gebrochen hatte. Ab und zu nehmen wir von unserem hiesigen Tierheim Hunde auf, die erkrankt sind oder operiert werden mussten, um sie innerhalb der Familie gesund zu pflegen, bevor sie in ihr endgültiges Zuhause einziehen dürfen.

Meine erste Begegnung mit Louise fand im Tierheim statt. Sie hat mich gleich durch die Gitterstäbe der Transportbox abgeschleckt - da gab es für mich kein Halten mehr - so eine süße kleine Maus.

Ich habe sie frisch operiert, mit Gips am Bein und einer Halskrause (Tröte) nach Hause mitgenommen. Meine beiden Belgier Lalilu und Fino haben den kleinen Welpen sofort akzeptiert und auch mit unseren beiden Katzen Mausolf und Fritz hat sie sogleich Freundschaft geschlossen.
Nachdem Tröti den Gips endlich los war und der Bruch gut verheilt war, war sie überall mit dabei, ist mit Auto gefahren, kam mit zu unseren anderen Hundefreunden, ist mit spazieren gegangen - allerdings immer nur ein kleines Stückchen, dann haben wir sie in eine Tragetasche gesteckt, von der aus sie alles beobachten konnte.

Tröti war von Anfang an ein unglaublich lieber Hund, der alle unsere Freunde überschwänglich begrüßte und sich von ihnen am Bauch kraulen ließ, was sie stundenlang genießen kann – am liebsten im Arm des Menschen. Was den Schmusefaktor anbelangt, kommt, glaube ich, keine Katze mit...

Neben dem „beschmust werden“ ist das Herumtoben ihre ganze Leidenschaft. Hier mussten wir sie ab und an ziemlich bremsen, bis wir auch wirklich sicher waren, dass der Bruch gut verheilt war.

Als unser Tierarzt „grünes Licht“ gab und Tröti vermittelbar wurde, konnten wir diesen süßen, total lieben Fratz nicht mehr hergeben und unsere Familie war um ein Mitglied größer geworden. Zu ihrem (und jetzt auch unserem) großen Glück ist Tröti rechtzeitig von den Mitarbeitern der Smeura auf der Straße von Pitesti entdeckt worden. So wurde ihr das furchtbare Schicksal erspart, in die Fänge der brutalen städtischen Hundefänger zu geraten! Daran mag ich gar nicht denken!

Tröti hat mittlerweile eine solche Lebensfreude entwickelt, sie tobt, spielt und vor allem rennt sie wie eine Rennmaschine und tanzt ihren großen Belgier-Freunden auf dem Kopf herum! Der reinste Wirbelwind!
Es ist einfach eine Freude für uns alle, unsere Hunde zusammen draußen im Feld toben zu sehen.

Wir wissen, dass wir alles richtig gemacht haben!

Susi K.

NARBEN AUF DEN ZARTEN SEELEN... ODER HIMMELSGESCHENKE

Auf einmal sind sie da, die Himmelszeichen und mit ihnen die Himmelsgeschenke.
Unscheinbar, leise ,zart, schleichend .... mitten ins Herz.

MINZ!

Unverwechselbar, stürmisch, stupsend, mit Handicap ... mitten ins Herz.

LUGOSCH!

So faszinierend wie Tiere sein können, so einzigartig sind Lugosch und Minz.

Wundervolle Wesen so unterschiedlich und einzigartig.
Ihr Charakter ist gefüllt mit Wärme, Zuneigung und Vertrauen.

“Lebe heute, vergiss die Sorgen der Vergangenheit!” Epikur

Getreu diesem Motto, versuchen Minz und Lugosch die Narben der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Nicht immer gelingt es, aber sie lassen die Sonne in ihr Herz und erfahren in ihrem neuen Leben täglich, wie wundervoll ein liebevolles Katzenleben fernab der vergangenen Sorgen sein kann.

Das tägliche Erkunden des Gartens, der Duft blühender Blumen, Fische im Gartenteich, das weiche Körbchen im sonnendurchfluteten Wintergarten sind nur kleine Auszüge aus dem sorgenfreien Leben der bisher geschundene Katzenseelen.

Die Narben auf ihren Seelen werden nie unsichtbar sein, aber Stück für Stück verblassen.
Die Spuren der Vergangenheit weißen ein Gefühl von Angst, Verlassensein und Hilflosigkeit auf.
Doch die zwei rumänischen Samtpfoten haben ihren Glauben an die Menschen im tiefsten Inneren nicht verloren und tauchen so in das Gefühl von Glück und Zufriedenheit ein.

Minz und Lugosch, die Katzen der Smeura, sind ein Geschenk des Himmels: Himmelsgeschenke!
Danke, dass es euch in meinem Leben gibt!

Michu
der einst „Noroc" war!

Wie immer warteten wir gespannt auf die neueste Ausgabe des Magazins "Das kleine Licht" der Tierhilfe Hoffnung. Endlich war es da.

Erfolgsgeschichten lesen wir am Liebsten: z.B. über Tiere mit Handicap, die endlich nach ihrer Rettung durch die Tierschützer ein glückliches Leben führen dürfen. Es ist so wunderbar, die Menschen zu sehen, die ihnen eine Chance gegeben haben.

In diesem kleinen Heft steckt so viel Arbeit und Herzblut! Auch das Vorstellen der einzelnen Hunde, die nun gesehen werden und dadurch vielleicht die Möglichkeit haben, ein Zuhause zu finden, ist großartig.

Jedes Tier hat die Chance auf ein neues Zuhause verdient! Das Bild von der Smeura im Schnee hat mich und meine Familie sehr mitgenommen: während unsere Hunde hier im Warmen auf der Couch oder in ihren Körbchen lagen, mussten dort viele Hunde frieren.

Katze Noroc

Jeder Einzelne hätte doch ein Zuhause verdient.

Wie kann man nur helfen?

Diese Frage beschäftigte mich noch, als ich weiterblätterte. Dann folgte einige Seiten später der Bericht über das Katzenhaus. Ich dachte mir: "Das haben sie aber wirklich schön gemacht."

Hier waren bestimmt auch unsere sieben Katzen untergebracht, die wir vor kurzer Zeit von der Tierhilfe Hoffnung übernommen hatten. Damals beim Telefonat mit Matthias Schmidt, dem Vorsitzenden der Tierhilfe Hoffnung, gingen wir nicht weiter auf die einzelnen Katzen ein, die ein neues Zuhause bei uns finden sollten.

"Wir möchten nicht auswählen," das war meine Aussage, "wir haben Platz, Zeit und Liebe für sieben, bitte entscheiden Sie".

Weitere informative Berichte folgten, ich blätterte weiter und las –nun gemeinsam mit meiner Tochter - den Bericht über die Katze Noroc. Meine Tochter schaute sich die Fotos genauer an und rief plötzlich: "Mama, das ist doch Michu!"

Michu war eine der rumänischen Katzen aus der Smeura, die seit kurzem bei uns lebten. Jetzt schaute auch ich mir die Fotos genauer an, aber sicher: das war Michu!

Meine Tochter und ich eilten gleich mit dem Magazin in der Hand in den Garten. Hier halten sich unsere Katzen sehr gerne auf. Michu war da und sonnte sich gerade. Wir verglichen die Fotos und waren nun fest überzeugt, das war er.

Ich schrieb gleich Frau Berger, die unsere Ansprechpartnerin der Tierhilfe Hoffnung ist, eine Mail mit der Frage, ob denn die kleine Berühmtheit jetzt bei uns leben würde.

Die Antwort von Frau Berger: „Ja,Sie haben Noroc! Gerade für ihn haben wir ein besonderes Zuhause gesucht und er hat es bei Ihnen gefunden!"

Bei der nächsten Schmuseeinheit bekam der Kleine ein paar Streicheleinheiten mehr – was er nicht alles hat ausstehen müssen! Alle Katzen waren bei ihrer Ankunft herzlich willkommen. Sehr schnell gewöhnten sich alle ein und zeigten nach kurzer Zeit ihre verschiedenen Charaktere.

Der schwarz/weiße Michu war von allen der Neugierigste, er war immer und überall dabei. ... und auf Bäume klettern gehört zu seinen Lieblingsbeschäftigungen! Das rumänische Wort Noroc bedeutet Glück und das hatte er wirklich! Wir gaben ihm den Namen Michu (ausgesprochen Mi-tschu). Dieser Name stammt aus dem japanischen und bedeutet: Katze-Kuss. Nun sind auch wir Teil einer Erfolgsgeschichte und sind ganz stolz darauf!

Wir danken den Tierschützern vor Ort von Herzen. Für sie ist jedes Tierleben wertvoll!

Daniela Haberstroh mit Familie

Der Kampf für das Recht der Tiere kann nur vereint erfolgreich sein.

LEBENDIGE LIEBE

Wenn Du jemals ein Tier liebst, dann gibt es drei Tage in Deinem Leben,
an die Du Dich immer erinnern wirst.....

Der erste Tag ist ein Tag, gesegnet mit Glück, wenn Du Deinen neuen Freund nach Hause gebracht hast und Du siehst ihn deine Wohnung erforschen und seinen speziellen Platz in Deinem Flur oder Vorraum für sich in Anspruch nehmen – und wenn Du das erste Mal fühlst, wie er Dir um die Beine streift – dann durchdringt Dich ein Gefühl purer Liebe, dass Du durch die vielen Jahre, die da kommen werden, mit Dir tragen wirst.

Der zweite Tag wird sich 8 oder 9 Jahre später ereignen. Es wird ein Tag wie jeder andere sein. Alltäglich und nicht außergewöhnlich. Aber, für einen überraschenden Moment wirst Du auf Deinen langjährigen Freund schauen – und Alter sehen, wo Du einst Jugend sahst.
Du wirst langsame überlegte Schritte sehen, wo Du einst Energie erblicktest.
Und Du wirst Schlaf sehen, wo Du einst Aktivität sahst. So wirst Du anfangen, die Ernährung Deines Freundes umzustellen – und womöglich wirst Du ein oder zwei Pillen zu seinem Futter geben. Und Du wirst tief in Dir die wachsende Angst spüren, die Dich die kommende Leere erahnen lässt.
Und Du wirst dieses unbehagliche Gefühl kommen und gehen spüren, bis schließlich der dritte Tag kommt. Und an diesem Tag – wenn Dein Freund und Gott gegen Dich entschieden haben, dann wirst Du Dich einer Entschei-dung gegenüber sehen, die Du ganz allein treffen musst – zugunsten Deines lebenslangen Freundes, und mit Unterstützung Deiner eigenen tiefsten Seele.

Aber auf welchem Wege auch immer Dein Freund Dich verlassen wird – Du wirst Dich einsam fühlen, wie ein einzelner Stern in dunkler Nacht. Wenn Du weise bist, wirst Du die Tränen so frei und so oft fließen lassen, wie sie müssen. Und wenn es Dir typisch ergeht, wirst Du erkennen, dass nicht viele im Kreis Deiner Familie oder Freunde in der Lage sind, Deinen Kummer zu verstehen oder Dich zu trösten. Aber wenn Du ehrlich zu der Liebe zu Deinem Haustier stehst, für das Du die vielen, von Freude erfüllten Jahre gesorgt hast, wirst Du vielleicht bemerken, dass eine Seele – nur ein wenig kleiner als Deine eigene – anscheinend mit Dir geht durch die einsamen Tage, die kommen werden.

Und in den Momenten, in denen Du darauf wartest, dass Dir all unser Gewöhnliches passiert, wirst Du vielleicht etwas an Deinen Beinen entlang streichen spüren – nur ganz leicht. Und wenn Du auf den Platz runterschaust, an dem Dein lieber – vielleicht liebster Freund – gewöhnlich lag, wirst Du Dich an die drei bedeutsamen Tage erinnern. Die Erinnerung wird voraussichtlich schmerzhaft sein und einen Schmerzen in Deinem Herzen hinterlassen.

Während die Zeit vergeht, kommt und geht dieser Schmerz, als hätte er sein eigenes Leben. Du wirst ihn entweder zurückweisen oder annehmen, und er kann Dich sehr verwirren. Wenn Du ihn zurückweist, wird er Dich deprimieren. Wenn Du ihn annimmst, wird er Dich vertiefen. Auf die eine oder andere Art – es wird stets ein Schmerz bleiben.

Aber da wird es, das versichere ich Dir, einen vierten Tag geben – entlang mit der Erinnerung Deines Haustieres – und durch die Schwere in Deinem Herzen schneiden.

Da wird eine Erkenntnis kommen, die nur Dir gehört.

Sie wird einzigartig und stark sein, wie unsere Partnerschaft zu jedem Tier, das wir geliebt und verloren haben.

Diese Erkenntnis nimmt die Form lebendiger Liebe an – wie der himmlische Geruch einer Rose, der übrig bleibt, nachdem die Blätter verwelkt sind, diese Liebe wird bleiben und wachsen – und da sein für unsere Erinnerung

Es ist eine Liebe, die wir uns verdient haben. Es ist ein Erbe, das unsere Haustiere uns vermachen, wenn sie gehen.

Und es ist ein Geschenk, das wir mit uns tragen werden, solange wir leben.
Es ist eine Liebe, die nur uns allein gehört.
Und bis unsere Zeit selbst zu gehen gekommen ist, um uns vielleicht unseren geliebten Tieren wieder anzuschließen – ist es eine Liebe, die wir immer besitzen werden.

Martin Scot Kosins

frei übersetzt aus dem Englischen von Lutz Schneider

WIR BENÖTIGEN DRINGEND:

Für unsere vielen Hunde in der SMEURA

Futter (Trocken- und Nassfutter) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie Matzinger Flocken für Welpen. Besonders dringend benötigen wir Welpenmilchpulver und Marengo Welpenbrei, Haferflocken, Reisschleim (Flocken), Kauknochen, Leckerlis, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Kinderlaufställe für unsere Welpen. Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers in allen Größen und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. Transportboxen von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.
Hundeshampoo, Flohshampoo und Warmlichtlampen für unsere Welpen sowie Flohkämme.

Zur Erhaltung und Verbesserung unseres Tierheims

Decken, Handtücher, Bettwäsche und Krankenunterlagen, oder auch Einmalartikel.
Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif- , Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, Paketband sowie Tesa-Rollen.

Kabelbinder in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. Spanngurte,
Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen und Paketband sowie braune Tesa-Rollen.Einen elektrischen oder einen durch Benzin angetriebenen „Freischneider“ (Gras-Schneide-Sense)

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Für unsere Smeura benötigen wir ebenso dringend einen geschlossenen Fahrzeuganhänger.

DRINGEND BENÖTIGTE MEDIKAMENTE:

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm. Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 – 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9% Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Desinfektion / Hygiene:

Melsept, Sagrotan oder andere Flächen-desinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben:

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Pinimenthol-Salbe, Ilon-Abszesssalbe, Betaisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten:

Synulox Tbl, Baytril Tbl. Leukasekegel (Antibiotika), Drontal Plus Tbl, Panacur Tbl. Droncit Tbl., Milbemax Tbl. (zur Entwurmung), Arthridog- Tbl, Rimadyl-(Kau-) Tbl. (gegen Arthrose), Metamizol oder Novaminsulfon Tbl. (gegen Schmerzen), Buscupan Tbl. (gegen Übelkeit und Bauchschmerzen), Zeel-Tbl. Traumeel Tbl. (für den Bewegungsapparat). Ganz wichtig ist Banminth-Paste (zur Entwurmung).

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen:

Vomex Inj.lö. (gegen Übelkeit), Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Traumeel Ampullen (Bewegungsapparat), Terracortylspray (gegen Juckreiz), Chloramphenicol (Blauspray), Apomorphin (Brechmittel bei Vergiftungen), ganz wichtig: Frontline sowie Ex-Spot, Stronghold / Advocate (gegen Räude und Flöhe),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Pinimenthol (zum Einreiben und Inhalieren), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, Calendulaessenz (flüssig) von Weleda, Copactan (Antibiose bei Husten.- und Bronchialerkrankungen), Amoclav- Hustensaft, Nutrigel (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren), Panolog, Otomax / Orisel /, Ballistol-Animal (Ohren und Haut), Dermazyme Losham Shampoon, Original Bach-Blüten-Rescue-Tropfen.

VIELEN DANK FÜR IHRE TREUE UNTERSTÜTZUNG!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern.

AM DRINGENDSTEN BENÖTIGEN WIR, UM DAS TÄGLICHE ÜBERLEBEN UNSERER VIELEN HUNDE SICHERN ZU KÖNNEN, HUNDEFUTTER!!!

Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition, oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten **Hundefutter** jeglicher Art! Pro Tag benötigen wir für die 5200 Hunde unserer Smeura weit über 2 Tonnen Futter!
Danke für Ihre Hilfe!

Bitte unbedigt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen. Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder per Post an uns senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7 **Vielen Dank!**

UNSERE FUTTERSAMMELSTELLEN

1) Woll- Schacht Aue GmbH
Ehingerstr.21 89155 Erbach
Tel.: 07305-3153 oder 07305-96320
(Futter- und Sachspendensammelstelle)

2) Beate Becker
Am Kreuzkamp 14 59821 Arnsberg
Tel.:02935-2288 (nur von April bis Oktober) (Futtersammelstelle)

3) Anette Gelpke
Hauptstr.86 72667 Schlaitdorf
Tel.: 07127-5700164
(Futtersammelstelle)

4) Sammelstelle Rhein-Main: Filterservice Monika Siegel,
Im Loh 82 63225 Langen
Tel.: 06103-72596

Inge Ohliger, Frankfurterstr. 21
63225 Langen / Tel.: 06103-53193

Birgit Morgenroth Tel. 0172-1030189
(Futtersammelstelle)

5) Familie Traudl Schoenen
Bergstr. 5 69488 Birkenau
Tel.: 06201-33655
(Futtersammelstelle)

6) Barbara Weihsbeck
Trautenauplatz 15/2 A- 1190 Wien
Tel.: 0043-699 100 713 95
(Futtersammelstelle)

7) Walter Zainzinger
Robert-Bosch-Str. 10,
83607 Holzkirchen
Tel.: 0171-6516415
(Futtersammelstelle)

Wir bitten herzlichst um Verteilerhilfe!

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

„Tierfest" im Bauernhausmuseum in Bielefeld

Liebe Spender! Liebe Freunde!

Unsere vielen Tiere überleben nur dank IHRER Spenden! Wir haben extra viele Hefte und Flyer drucken lassen, damit wir sie reichlich verteilen und dadurch neue Unterstützung finden können! Bitte, liebe Helfer, verteilen Sie unsere Hilferuf-Flugzettel und unser „Kleines Licht" großzügig! Fordern Sie auch bitte weitere Exemplare bei uns in Dettenhausen an, wenn Sie keine mehr haben! Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn wir wissen, daß das Leben unserer Tiere davon abhängt, daß unsere gute Arbeit überall bekannt wird.

Unendlich dankbar sind wir auch denen von Ihnen, die uns bei Anzeigenschaltungen in Amts- und Gemeindeblättern weiterhelfen können. Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen Rabatt-Beziehungen oder UmsonstBeziehungen zur Presse, von denen wir zugunsten unserer Tiere profitieren könnten?

Die Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.
Schwarzer-Hau-Weg 7, 72135 Dettenhausen
Tel +49 (0) 7157 / 6 13 41
Fax +49 (0) 7157 / 6 71 02
www.tierhilfe-hoffnung.de

email / paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Vereinsregister:
VR 1419 AG Tübingen
Vorst.: Matthias Schmidt

Wir, die **Tierhilfe Hoffnung e.V.** *beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über* **5.400 Straßenhunde** *und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.*

Wir brauchen etwa 2,7 Tonnen Futter pro Tag!

BITTE HELFEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE ODER EINER FUTTERPATENSCHAFT!
Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert!

Gerne erhalten Sie weiteres Infomaterial bei uns!

Liebe Freunde,

falls Sie uns gerne in unserer Smeura besuchen kommen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Bitte fragen Sie vor Buchung eines Fluges immer vorher bei uns an. Wir möchten Sie gerne aus organisatorischen Gründen, vielmehr jedoch zum Schutz unserer vielen Hunde darum bitten, maximal drei Tage zu bleiben. Bitte legen Sie Ihren Ankunftstag auf einen Montag.

Bei Abbuchungsaufträgen für Futterpatenschaften...

Verfahren werden Zahlungsströme innerhalb der EU standardisiert und grenzüberschreitend vereinfacht. Die Ihnen bisher bekannten nationalen Überweisungen und Lastschriften werden gemäß EU-Verordnung bis spätestens 01.02.2014 durch das neue SEPA-Verfahren ersetzt. Für Sie ändert sich jedoch kaum etwas.

Die mit einigen von Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung (z.B. für eine Futterpatenschaft) bleibt weiterhin bestehen und dient im Rahmen der Verordnung als sogenanntes SEPA-Mandat.
Sie brauchen dafür nichts zu tun. Neu ist lediglich die Ausweisung einiger Kennzahlen, die für das SEPA-Zahlungsverfahren wichtig sind.

Beim Einzug Ihrer Lastschrift im Januar 2014 wird Ihre Mandats-referenz-Nummer auf Ihrem Kontoauszug erscheinen und hilft Ihnen zuzuordnen, um welche Lastschrift es sich hierbei handelt. Ebenso erscheint unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, die uns als Tierhilfe Hoffnung e.V. eindeutig kennzeichnet.

Haben Sie freundlicherweise einen Dauerauftrag eingerichtet, wird es intern in der Regel durch Ihre Hausbank bearbeitet und automatisch umgestellt. Bei Einzelüberweisungen (Achtung: neue Überweisungs-formulare) an uns bedienen Sie sich bitte der ab 01.02.2014 gültigen IBAN und BIC, die Sie wie üblich in unserem Heft finden.

Bitte geben Sie auf Ihren Überweisungsformularen immer Ihre vollständige Adresse unter der Rubrik „Verwendungszweck“ an, denn nur so können wir ersehen, ob Sie evtl. umgezogen sind.

Haben Sie uns eine Abbuchung für Futterpatenschaften erteilt und Ihre Bankverbindung und/oder Konto-Nummer und /oder Bankleit-zahl ändert sich, bitten wir herzlichst um eine Änderungsmitteilung. Eine Rücklastschrift kostet uns jedesmal eine Bankgebühr in Höhe von 3,00 Euro, die wir verständlicherweise lieber unseren Tieren zugute kommen lassen möchten.

Bankverbindung für unsere Spender und Förderer aus der Schweiz:

Förderverein Tierhilfe Hoffnung e.V.
Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 COOO C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Spender aus EU-Ländern

sparen die oft hohen Bankgebühren, wenn sie bei Überweisungen auf unser Konto bei der Kreissparkasse Tübingen IBAN-Nummer und BIC angeben.

Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Internet: www.Tierhilfe-Hoffnung.de
email: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Es liegt allein in Eurer Hand!

In einem fernen Ort lebte ein alter weiser Mann. Er war beliebt im ganzen Land. Wann immer einer seiner Mitmenschen Sorgen hatte, ging er zu ihm, um Rat zu holen, denn der alte weise Mann konnte aus einer reichen Lebenserfahrung schöpfen und gab stets guten Rat.

Dies wiederum machte seine Mitbürger neidisch, die selbst gern für klug und weise gehalten worden wären. Sie beschlossen, dem alten Mann eine Falle zu stellen. Aber wie? Nach längerem Nachdenken kam man auf folgende Idee: man wollte ein winziges Mäuschen fangen, es dem alten Mann in der geschlossenen Hand präsentieren und ihn fragen, was sich in der Hand befinde. Sollte der alte Mann die Frage wider Erwarten richtig beantworten, so würde er mit Sicherheit an einer weiteren Frage scheitern, nämlich der, ob es sich bei dem Mäuslein um ein lebendes oder um ein totes handele. Würde er nämlich sagen, es handele sich um ein lebendes, so könne man die Hand zudrücken und das Mäuslein sei tot.

Würde er hingegen sagen, es handele sich um ein totes Mäuschen, so könne man die Hand öffnen und das Mäuschen herumlaufen lassen. So vorbereitet, erschien man vor dem alten weisen Mann und fragt ihn wie beabsichtigt.

Nach wenigen Überlegungen antwortete der weise alte Mann auf die erste Frage: „ Das, was ihr in der Hand haltet, kann nur ein winziges Mäuslein sein.“

„Nun gut“, sagten die Neidischen, „da magst du Recht haben, aber handelt es sich um ein lebendes oder um ein totes Mäuslein?“

Der alte weise Mann wiege seinen Kopf eine Weile hin und her, dann schaute er seinen Mitbürgern in die Augen und sagte:

„Ob das, was ihr in der Hand habt, lebt oder tot ist, das liegt allein in Eurer Hand.“

Verfasser unbekannt

BÜCHER & MEHR

» vagabonzi 2013

Der Verlag „strandjutter“ hat den Bildband „vagabonzi“ mit Schwarz-Weiß-Bildern des Fotografen Huib Rutten veröffentlicht, der auf mehreren Reisen nach Rumänien Hunde auf der Straße sowie in der SMEURA fotografiert hat. Bei Bestellungen direkt beim Verlag fließen der Tierhilfe Hoffnung e.V. und ihrem Tierheim SMEURA in Pitesti 5,- pro Bildband zu.

INFORMATIONEN ZUM BUCH: VAGABONZI.
Straßenhunde in Rumänien. Fotografien von Huib Rutten 2013.
100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß.25 x 25 cm gebunden, 29,90 .

BESTELLMÖGLICHKEITEN:
Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € inklusiveVersandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden, die Auslieferung erfolgt unverzüglich nach Eingang der Bestellung.

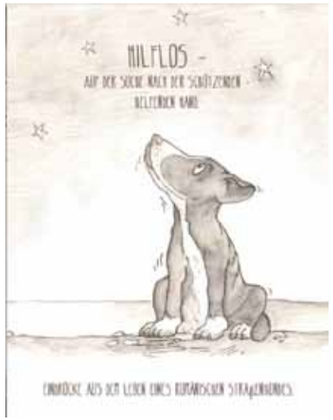
Bestellungen sind möglich per Mail an strandjutter@gmx.de, per Brief an strandjutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter 0521-5213519.

» Imparati 2014

Fotografien von Huib Rutten, 48 Seiten, Softcover

Bestellmöglichkeiten:
Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 14,00 € Stck.
inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.

Die Auslieferung erfolgt unverzüglich nach Eingang der Bestellung.
Der Gewinn geht zugunsten der Tierhilfe Hoffnung.
Bestellungen sind möglich per Mail an info@rutten-fotografie.com



» Hilflos 2014

Die Herausgeberin, Ann-Catrin Schmidt, wünscht sich, mit diesem kleinen Buch ein Mitgefühl für die Straßenhunde zu wecken.

Mitgefühl für die Hunde, die alle eine Geschichte auf den Straßen Rumäniens erlebt haben! Jedes einzelne Hundeherz ist es wert, Geduld, Zeit und Wertschätzung entgegen- gebracht zu bekommen. Jedes einzelne Tier hat ein Recht auf Schutz und dafür, dass wir uns für sie einsetzen!

Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. **telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter kontakt@tierhilfe-hoffnung.de zu einer Schutzgebühr von 13.- €€inklusive Versand innerhalb Deutschlands.**

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.v. zugute.

»Wortlos« Smeura Foto Kalender: 2016

Seit mindestens 14.000 Jahren pflegen Hund und Mensch eine freundschaftliche, ja sogar symbiotischer Beziehung.
Der Hund war stets ein treuer Freund, nützlicher Helfer und Beschützer für uns Menschen - wir haben gelernt einander zu vertrauen und zu verstehen.

Durch die bedingungslose Liebe meiner Hunde, mit denen ich als Kind in Siebenbürgen aufwuchs, erfuhr ich eine tiefe Art der Verbindung zu Tieren, die geblieben ist, auch wenn sie schon seit langem fort sind.

Voller Dankbarkeit für die Zusammenarbeit mit der Tierhilfe Hoffnung, widme ich dieses Projekt meinen nie vergessenen Seelengeschwistern Bessi und Dina - sowie ihren Artgenossen in der Smeura, die so sehr auf liebevolle Hilfe von uns Menschen angewiesen sind.

- mona simon

Entstanden ist ein A4 Jahres Kalender mit Schwarz Weiss Portraits von 12 Bewohnern der Smeura, die uns durch die Vielfältigkeit ihrer Persönlichkeiten berühren.

Reflektiert in einem Moment von Grautönen, sprechen ihre Gesichter auch ohne die Fähigkeit Worte zu benutzen.
Tier und Mensch beherrschen die gleiche Sprache, eine, die keine gesprochenen Worte nutzt, sondern ganz selbstverständlich durch den Ausdruck ihrer stillen Gesichter spricht.

Sie können den Kalender für eine Gebühr von 22.22 € bei der Tierhilfe Hoffnung bestellen. Der gesamte Gewinn kommt den Hunden der Smeura zugute.

Um Druckkosten zu kalkulieren, bitten wir um eine verbindliche Vorbestellung.

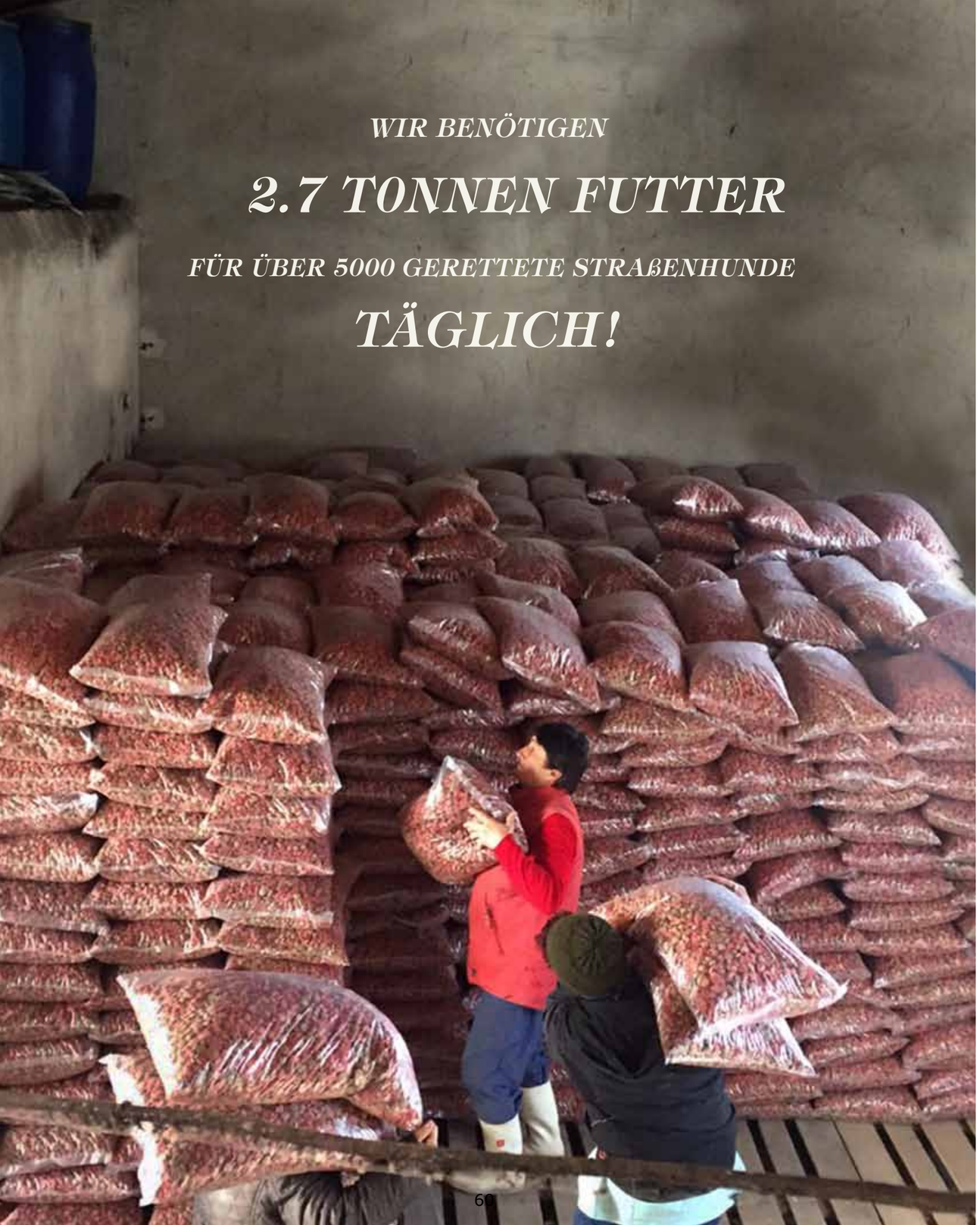
Bitte schicken Sie eine eMail Betreff: *Kalender* an: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.kids4dogs.de
Schülerfirma der Förderschule Sulzbach/Murr
kids4dogs

Originelle Geschenke für Tierfreunde gesucht?

Wie wäre es mit Hunde-, Katzen- oder Pferdekalendern für 2016
(mit eingeklebten ORIGINALFOTOS) oder mit originellen Foto-Grußkarten, Marmelade, Socken, Suppengewürzen ...?

Weitere Infos: www.kids4dogs.de · **Bestellungen an:** m.m.frank@t-online.de



Ein Bild vom Frieden

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus:
er lud alle Künstler ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Die Künstler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder.
Aber von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König nur zwei.
Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

Das erste war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees.
In dem See spiegelten sich die malerischen Berge, die den See umrandeten
und man konnte jede kleine Wolke im Wasser wiederfinden.
Jeder, der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

Das zweite Bild war ganz anders: auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl.
Über den Bergen jagten sich am grauen Himmel wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen,
den Blitz aufzucken und fast auch den Donner krachen hören.
An dem einen Berg stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe.
Keiner, der das Bild sah, kam auf die Idee, dass es hier um den Frieden ging.

Aber der König sah hinter dem Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs.
In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem
unwirtlichen Ort saß der Muttervogel auf seinem Nest - in perfektem Frieden.

Der König wählte das zweite Bild und begründete das so:
„Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen:
Frieden braucht es nicht dort, wo es keine Probleme und keine Kämpfe gibt.

Wirklicher Frieden bringt Hoffnung und heißt vor allem,
auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen,
ruhig und friedlich im eigenen Herzen zu bleiben.“ *Unbekannt*

Liebe Freunde, liebe Spenderinnen und Spender!

Wir bedanken uns bei jedem einzelnen von Ihnen für Ihren einzigartigen und unverzichtbaren Beistand.

Ohne Ihre Hilfe wäre das Überleben unserer vielen Tiere in der Smeura nicht gesichert und das bisher Erreichte nicht möglich gewesen.

Nur durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich, unsere Tierschutzarbeit fortzuführen und auch weiterhin für die Tiere in Rumänien einstehen zu können.

Die Not der wehrlosen und schuldlosen Straßenhunde ist groß. So groß, dass wir es ohne Sie nicht bewältigen können.

Danke, liebe Freunde, dass Sie uns mit unseren Sorgen nicht alleine lassen.

Danken möchten wir auch all den Vereinen und Organisationen, die durch ihre herzliche Aufnahme unseren Hunden eine Chance auf ein besseres Leben ermöglichen und ihre Türe öffnen für diejenigen, deren Leben im eigenen Land verloren ist.

Bitte halten Sie unseren Schützlingen die Treue!

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Tierhilfe Hoffnung
-Hilfe für Tiere in Not e.V.
Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Tel.: 07157-61341
Fax 07157-67102

Vereinsregister:
VR 1419 AG Tübingen

Spendenkonto Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:
Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 COOO C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.de

TIERHILFE HOFFNUNG
– Hilfe für Tiere in Not e.V. –

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG - Hilfe für Tiere in Not e.V.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Straßenhunde.